

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 56.

Dienstag den 7. März

1876.

Bekanntmachung.

Nachdem die hiesige Stadtbehörde die Verpflichtung zur Reinigung u. der **Strassenübergänge** in den gepflasterten Strassen abgelehnt hat, haben die Besitzer der Gebäude resp. der in den Strassenenden stehenden Grundstücke oder deren Verwalter zu setzen ob diese Strassenübergänge bis zur Hälfte des angrenzenden Grundeigentums zu reinigen. Es wird dies hiermit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Unterlassung dieser Reinigung auf Grund des §. 1 der Polizei-Verordnung vom 28. Januar 1872 bestraft werden wird.

Wiesbaden, 1. März 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf dem Lagerplatze bei der Gasfabrik lagert noch Haus- und Engenlebricht, welches versteigert und bereits vor längerer Zeit zur Abfuhr überwiesen ist. Es ergeht daher an diejenigen Steiger, welche mit der Abfuhr im Rückstande sind, die Aufforderung, dieselben innerhalb der nächsten acht Tage zu bewerkstelligen, anderen Falles der Rebricht auf ihre Kosten und Gefahr anderweit versteigert werden wird.

Wiesbaden, den 4. März 1876. Lang.

Bekanntmachung.

Die beabs. Pflanzung der Allee im Nerothal auszuföndenden Pflanzenbäume sollen aus der Hand verkauft werden und wollen Kaufinteressenten ihre Offerten bis 11. cr. schriftlich einreichen. Die zu befestigenden 115 Bäume sind mit weißer Oelfarbe bezeichnet und fortlaufend numeriert. Käufer haben die Wurzelstöcke der Bäume zu befestigen und das Trottoir wieder in Stand zu setzen.

Wiesbaden, 3. März 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. März l. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Witwe und Erben des **Nathias Bauer** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke:

- 1) Nr. 3141 des Lagerbuchs 42° 89' Ader „unter Pflasterbrück“ 1. Gewann zw. der Erbenheimer Chaussee, Georg Ludwig Schweisguth und Christian Schlichter Erben;
- 2) Nr. 6860 des Lagerbuchs 35° 22' Ader „Akelberg“ 4. Gewann zw. Jonas Schmidt und Philipp Heinrich Schmidt;
- 3) Nr. 7866 des Lagerbuchs 51° 36' Ader „Wolfsgraben“ zw. dem Centralstudienfonds und Georg Daniel Gerlach,

in dem Rathhause dahier mit oberbormundschaftlichem Consense versteigert lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1876. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Holzversteigerung in dem Eltviller Stadtwald Distrikt Rausch. (S. Tgbl. 54.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Ehrenbacher Gemeinwald Distrikt Rübel. (S. Tgbl. 51.)

Versteigerung der Holzversteigerung in dem Reuhofser Gemeinwald Distrikt Rübel 1r und 2r Theil und Seelbacherweg. (S. Tgbl. 53.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. März Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. **Ernst Haeckel** aus Jena.

Thema: „**Das Leben der Urthiere**,“ durch Abbildungen illustriert.

Eintritts-Preis: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehr-Anstalten und Pensionate 1 Mark.

Karten-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause und an der Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 13. März d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeinwald

1) im Distrikt **Munel:**

5 Raummeter buchenes Knüppelholz, 6925 buchene Wellen;

2) im Distrikt **Graurod 1. Theil:**

48 Raummeter buchenes Prügelholz, 1225 Stück buchene Wellen und

3) im Distrikt **Graurod 2. und 3. Theil:**

4775 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Munel an der Rheingauerstrasse gemacht.

Dohheim, den 4. März 1876.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

160

Laut Beschluß der General-Versammlung wurde die **Dividende pro 1875** auf 10 % festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute ab in den gewöhnlichen Cassen-Stunden gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches.

Wiesbaden, den 6. März 1876.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 222

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn **Kaufmann Franz Eisenmenger**, Moritzstrasse 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— Schönheitslilienmilch

als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut wohlthuend einwirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferrothe, gelbe Flecke, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à M. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück M. 1.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland &c. bei **G. C. Bräuning**, Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrich**, Hof-Coiffeur, Langgasse. 374

Mosen-Apotheke,
Frankfurt a. M.

Preis

[H. 62400.]



70 Pf.

Zu haben bei Herrn Apotheker
Schellenberg. 115

Preis

70 Pf.

Ein neuer **Milchwagen** nebst dazu gehörigem doppeltem **Pferdegelächir** ist zu verkaufen. Näh. bei Frau **Lies**, Marktstraße 20. 10412

Ein zweithür. **Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 11299

Garzer Hahnen à 6 M. zu verk. Schwalbacherstr. 34. 11299

Eine nach London reisende Dame sucht eine passende Reisegesährtin zwischen jetzt und dem 21. März; auch würde es ihr genügen, am 21. März passende Gesellschaft nach Brüssel zu finden. Näh. Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 11318

G e s u c h.

Ein junger Mann, geborener Franzose, sucht Stunden zu geben in **Conversation**, ebenso **Vorlesung** oder **französische Correspondenz** zu besorgen. Näheres Expedition. 11293

A V I S.

Un jeune homme de la Suisse française, frappé d'infortune et sans aucun moyen d'existence, cherche de suite une occupation quelconque ou à donner des leçons de conversation, faire de la lecture ou correspondance française. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 11209

Ein **Kind** in Pflege gesucht; dasselbe kann mitgeführt werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 113

Verspätet!

Ein donnerndes Hoch dem 23jährigen Weiberseind.

Gelt' Sippolnt, do quadt.

11312

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der Gasse bis in die Langgasse 24 der **Louise Siegel** zum heutigen Geburtstage. Louise soll leben, W. D. daneben, Das Häßchen soll Hoch leben sie alle Drei. 11313

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in den „Wellen Brunnen“ dem schönen, schwarzen Lockenköpfchen zu seinem heutigen Geburtstage. 11315

Ein ungenannter Freund.

Verloren eine kleine **Photographie**, ein Goldring und eine zu einem Medaillon gehörend. Abzugeben gegen eine Belohnung Wilhelmstraße 4, Parterre. 11302

Ein **Fächer** wurde am Sonntag Abend in einer Droßke am Emserstraße 16 bis zum Theater verloren. 11303

Entlaufen

ein junger, gelber **Gund** (dänische Dogge). Vor Anlauf wird gewarnt. Zurückzubringen Taunusstraße 37, Parterre. 11304

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 6, Ott. 11305

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 9, Par. 11306

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 33 im Dachlogie. 11307

Ein perfectes Bügelmädchen sucht Jahresstelle. Näheres Markt- 11308

Für längere Zeit Nähmädchen in das Roben- und Confections- 11309

Geschäft gr. Burgstraße 2a, 1 St. gesucht. 11310

Eine brave, reinliche Monatsfrau gesucht Taunusstraße 8, Par. 11311

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dieselbe 11312

übernimmt auch Monatsstelle. Näh. Schulberg 6. 11313

Seibste Kleidermacherinnen werden gesucht. Näh. Meine Schwel- 11314

bacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 11315

Eine Frau zum Wedtragen gesucht Friedrichstraße 9. 11316

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. bei 11317

A. Görlach, Michaelsberg 7. 11318

Adlerstraße 33 wird ein junges Dienstmädchen, am liebsten vom 11319

Lande, gesucht. 11320

Es suchen Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, 11321

Webergasse 13: Eine perfecte Kammerjungfer, welche englisch spricht, 11322

eine Kaffeeköchin, ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, eine ver- 11323

lässige Person zu Kindern, sowie ein gewandtes Ladenmädchen. 11324

Gesucht werden: Eine Weißköchin, feinere und einfache Hausmädchen. 11325

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn. 11326

Webergasse 19 wird ein Mädchen gesucht. 11327

Ein braves Mädchen, welches gleich eintreten kann, wird gesucht. 11328

Taunusstraße 3 im Gartenhaus. 11329

Ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird ge- 11330

sucht „Kaltwasser-Anstalt Nerothal“. 11331

Auf 1. April ein Mädchen für Hausarbeit ges. Adelsheidstraße 11a. 11332

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht. 11333

Adolphstraße 9, Parterre links. 11334

Ein sehr anständiges Mädchen, welches auch geläufig französisch 11335

spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größerem 11336

Kindern durch **A. Becker**, Kirchgasse 12. 11337

English nurses wanted for the first of April. Apply at the 11338

Expedition of the newspaper. 11339

Gesucht auf 1. April eine perfecte **Hotel-Köchin** 11340

nach Bleibich, sowie ein gewandtes Zimmer- 11341

mädchen, welches auch serviren kann, in ein neues Hotel, eine ge- 11342

sehte Person, welche die Pflege eines 6 Monate alten Kindes ver- 11343

steht, zum 1. April gegen hohen Lohn, sodann ein Hausmädchen, 11344

welches etwas serviren kann, in eine feine Restauration nach Bleibich 11345

durch Frau **Birek**, Säfnergasse 11. 474

Ein Fräulein, welches perfekt englisch spricht und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft; ferner suchen 2 Haushälterinnen (für Private und Hotels) Stellen. Näheres durch Frau Probator Ebert Witwe, H. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 11135

Ein gelesenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 11137

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht auf 14 Tagen Aushülfsstelle durch Frau Birek, Säf-
ergasse 11. 474

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen möge sich melden Nikolastraße 13. 11317

Ein gelesenes, braves Mädchen sucht Stelle als feineres Haus-
mädchen durch Rumpfs Placirungs-Bureau, Hofnergasse 9. 11323

Herrschaften, 1. April oder Ostern gutes Dienstpersional wünschen, bittet man, sich zu melden auf dem Stellen-Bureau von Frau Wintermeyer, Hofnergasse 15. 11326

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 9 im Laden. 11324

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht im Hüttenberger Hof, Kirchgasse 33. 11329

Ein anständiges Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 11237

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen, nähen und waschen kann, sowie Hausarbeit versteht, englisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Schulgasse 4, 1. Etage hoch. 11236

Sucht ein Mädchen für Hausarbeit. Näheres große Burg-
gasse 2a, 1. St. 11256

Ein braves, katholisches Mädchen wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht Emserstraße 18. 11263

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht eine Stelle als Köchin. Näh. Marktstraße 23, Hinterhaus. 11282

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einer ordentlichen Haus-
haltung. Näh. Friedrichstraße 8 im Seitenbau, Dachlogis. 11283

Eine zuverlässige Herrschaftsköchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Moritzstraße 48, 2. Stock. 11285

Ein älteres Frauenzimmer mit guten Attesten sucht eine Stelle, entweder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem älteren Herrn oder zu einem Kinde. N. Michelsberg 2, 1. St. h. 11243

Ein braves Mädchen vom Lande, welches auch Feldarbeit ver-
steht, wird gegen guten Lohn gesucht Marktstraße 7. 11245

Zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ein lediger, ordentlicher **Knecht**, nicht über 26 Jahre alt, und ein ordentlicher Eltern angehörnder **Junge**, nicht über 13 Jahre alt, bei guter Bezahlung als **Ausläufer** gesucht durch das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter**, **Rehberggasse 35.** 11322

Ein **Schreiner** gesucht Adlerstraße 2. 11309

Ein **Dachheimerstraße 12** wird ein **Schreiner** und ein **Lehrling** auf Ostern gesucht. 11334

Ein **Schuhmacher-Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Chr. Schiebel, Saalgasse 32. 11342

Ein tüchtiger Arbeiter auf Decorationsmalerei wünscht Beschäfti-
gung. Adressen beliebe man unter C. D. 3 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11344

Ein militärfreier, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle als Kutscher oder sonst eine ähnliche Stelle. N. Exp. 10591

Ein Tapeziergehilfe gesucht Oranienstraße 13. 11271

Karstraße 7c ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf den 1. April zu vermieten. 11284

Gelellstraße 10 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche mit Wasserleitung ganz oder getheilt zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 11274

Feldstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 11303

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an-
ständige Herren zu vermieten. 11272

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11270

Hochstraße 3a ist ein großes Zimmer mit Keller auf 1. April
zu vermieten. 11289

Langgasse 29 ist eine Wohnung zu vermieten. 11348

Langgasse 53 am Kranzplatz ist ein geräumiger Laden mit zwei
daranstößenden hellen Zimmern und Wohnung auf 1. October
zu vermieten. Näheres bei H. Hasler, Privat-Hotel, 2. Etage,
von 2—4 Uhr Nachmittags. 11296

Ludwigstraße 13 sind 2 Logis zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus. 11301

Mauergasse 6, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer per 15. März
zu vermieten. 11341

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 11231

Taunusstrasse 9 sind zwei schöne Mansarden zu
vermieten. 11291

Walramstraße 31, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 11258

Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend
aus 2 auch 3 Zimmern nebst Küche, auf 1. April zu verm. 11247

Wellrichstraße 10 sind 2 Mansarden zu vermieten. 11257

In meinen neu erbauten Häusern sind folgende Wohnungen zu
vermieten: Hermannstraße 12 ein Laden mit Wohnung,
Jobann der 2. Stock mit Balkon, 5 Zimmern und Zubehör zu
400 fl., ferner Walramstraße 11 der 2. Stock mit 4 Zimmern
und Zubehör zu 300 fl. Näheres Platterstraße 13 bei C.
Kieger Wwe. 11246

Drei kleine Wohnungen sind auf gleich oder später zu vermieten
Sommerstraße 4 bei G. Plümer. 11276

In einem Herrschaftshause ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit
oder ohne Möbel von April bis October, ganz oder getheilt, zu
vermieten. Näh. Exped. 11262

Ein kleines, möbliertes Zimmerchen ist an einen reinlichen Arbeiter
zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4, Eingang durch's Thor.
Auf den 16. März ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Moritzstraße 3. 11308

Zwei Mansarden zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

Ein Laden mit Logis und Magazin in bester Geschäftslage ist auf
den 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 11304

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater,
Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Regierungs-Secretär

Carl Böhmer,

nach längerem, schmerzlichen Leiden am Samstag den 4. März
Morgens um 9 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung Dienstag den 7. März Nachmittags 2 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Hellmundstraße 29, aus stattfindet. 11264

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-
geliebte Tochter, Schwester und Nichte, **Mathilde Althön**,
von ihren schweren Leiden zu erlösen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung Dienstag Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause
aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anton Althön. Wwe. Höfer.

11287

Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffe.

Anzüge nach Maass werden in kürzester Zeit elegant gefertigt. Reelle Bedienung. Achtungsvoll

Carl Ackermann, Herrnkleidermacher,
30 Webergasse 30.

11806

Bei allen Hals- und Brustübeln ist der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** das richtigste Mittel. Hier ein neuer Beweis:

Seit längeren Jahren leide ich, sobald der Winter eintritt, an einem bösen Halsübel, verbunden mit starkem Husten. Im vorigen Winter wurde ich so hart mitgenommen, daß ich mehrere Wochen das Bett hüten mußte. Ich ließ mir bei Herrn Preußner am Markt hier von dem Fenchelhonig des Herrn L. W. Egers aus Breslau holen — und siehe da, das Uebel legte sich und nach Gebrauch mehrerer Flaschen verschwand es gänzlich, so daß ich mich jetzt als Mann von 61 Jahren der besten Gesundheit erfreue.

Barmen, den 22. März 1874.

Schild, Polizei-Commissär z. D.

Um nicht durch nachgeprüfte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man sorgfältig darauf achten, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig**, kenntlich an **Siegel, Etiquette mit Facsimile**, sowie an der im Glase eingebraunten **Firma von L. W. Egers in Breslau** nur allein zu haben ist in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, sowie bei **M. Zurkühl**, Ellenbogengasse 11.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Paar jezt 1 fl. 24 fr., 3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 fr., jezt 1 fl. 30 fr.

Schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Versteigerung von Wein und Liqueur.

Morgen Mittwoch den 8. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete Waaren, als: 1 Ochoft französ. Bordeaux, 1 ditto kleines Faß, $\frac{1}{2}$ Ohm Weißwein, 1 Faß Dauborner, ditto Rum, ditto Regenbitter, circa 200 Flaschen diverse Weine und Liqueure in Flaschen, als: Cognac, Rum, Berliner Getreidekummel, Anisette, Bunsch, Champagner u. d. gl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

88

Kieler Bücklinge

Christian Wolff. 11290

Bei

Pflanzen-Versteigerung.

No. 5 Louisenstraße No. 5.

Donnerstag den 9. März Nachmittags von 2 Uhr an werden in dem Garten des Hauses Louisenstraße 5 versteigert: 50—60 Camellien — alle in Knospen, theils schon blühend — darunter 6 über 8 Fuß hohe 15 Jahre alte Kronenbäumchen, Palmen, Yuccas, Plectogynien, Adiantum tenerum und andere Decorationspflanzen.

11277

Frisch eingetroffen:

Bückinge

zum Braten und Rohessen,
geräucherte Flunder à 25 Pfg., Sprotten noch erwartend.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

11310

Zwei Acker an der Stadt (Pflanzstüde) sind zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

11277

Vorläufige Anzeige.

Meine bisherige Stelle als Geschäftsführer im Herren-Garderobe-Magazin von **Gebr. Elias** habe ich verlassen und eröffne im Laufe dieser Woche **Langgasse 3**, im Hause des Herrn **Louis Meyer**, ein **Herren- und Kinder-Garderoben-Geschäft** auf eigene Rechnung. Bei Bedarf für die kommende Saison bitte ich, mir Ihre werthen Ordres zu reserviren.
Mit Hochachtung
Hermann Gerbig.
11254

Ziehung am 14., 15. und 16. März.

Königl. Preuss. Staatslotterie. **Antheilloose** von $3\frac{1}{4}$ Mark an bis $52\frac{1}{2}$ Mark. **Originalloose** zu 62 Mark bei **Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11. 46

Die Colonialwaaren-Handlung J. Wiemer, Marktstrasse 36,

vis-à-vis der Hirscharthele,
empfehlen

Kaffee,

Java, braun	à Mark	1,75.	
" gelb	à "	1,50.	
" gelblich	à "	1,40.	
Ceylon Perl	à "	1,70.	
" feinst blau	à "	1,60.	
" fein blau	à "	1,50.	
" blau	à "	1,40.	
Billigere Sorten bis	à "	1,25.	

Gebraunten Kaffee (eigene Brennerlei), stets frisch, kräftig und rein von Geschmack, à Mark 1,50., 1,60., 1,70., 1,80. und 2 Mark per 500 Gramm. 11281

Bordeaux

per Fl. 1 Mk. excl. Glas, von vorzüglicher Qualität (für Reinheit garantiert) empfiehlt
11340 **A. Freihen**, Friedrichstraße 28.

Heute Abend von 6 Uhr an **warme Leberwurst** bei **M. Bär**, Kirchgasse 20. 11338



Ein dreiflüßiges Haus, ganz in der Nähe der Eisenbahnen, auf das Prachtvollste eingerichtet, ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Agent **Stern**, Raurergasse 13, 1 St.

Kartoffeln per Maiter 2 fl. 48 kr., sowie Heu und Widwurz sind zu haben **Schwalbacherstraße 15** bei **Georg Faust**. 11319

Fortwährend sehr gutes **Sauerkraut** zu haben **Schulgasse 4**, 1 Stiege hoch. 11235

Zu verkaufen **Adolphstraße 9**, Parterre links, ein **Mahagoni-Sophatisch**. 11313

Umzugshalber sind noch 3 **Kanape's** sehr billig zu verkaufen **Schulgasse 13**. 11266

Ein gebrauchter, gemauerter **Herd** ist innerhalb 3 Tagen billig zu verkaufen **Sonnenbergstraße 3**. 11278

Ein vierrädriger **Kinderwagen** zu verk. **Schachtstr. 6**. 11328

Eine große **Vogelheide** und **Wiegenkorb** zu verkaufen **Rebargasse 32** im Dachstuhl. 11339

Dogheimerstraße 20 sind ein **Plattofen** mit Rohr und eine neue **Glasthüre**, 2 M. hoch und 82 Ctm. breit, zu verk. 11261

Ein **Tafelklavier** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 11302

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**,

neue Colonnade (Mittelpavillon).

Es diene den verehrl. Abonnenten und Kunstfreunden zur ergebensten Anzeige, dass das Originalgemälde

Bacchus Triumphzug

von Herrn Professor **Carl Otto** in München nur noch wenige Tage hier ausgestellt bleibt; zugleich erlaube mir auf die neu ausgestellten Gemälde, als: „Das verirrte Kind“ von **Muncatesy** in Pest, **Wolf** in Venedig, „Blumenmädchen“, **E. Zimmermann** „Für's arme Kloster“, **Fischer** „Mondschein“, **Ullik** „Landschaft“, **Otto Sommer** „Der hohe Göll“, ganz ergebenst aufmerksam zu machen.
11221 **C. Merkel.**

Sprudel.

Der Gewinn No. 332 aus der gelegentlich unserer Damenziehung vom 29. v. M. stattgefundenen Tombola kann gegen Abgabe des betr. Looses bei Herrn **Carl Spitz** in Empfang genommen werden.
Der Vorstand. 207

Franz Petmecky, Bildhauer,

empfehlte sich im Anfertigen von **Grabdenkmälern** in Marmor und Sandstein, sowie allen Bildhauerarbeiten zu den billigsten Preisen. 11232

noch Vorläufige Anzeige!!!

Frühzeitig empfehle alle in das Spezereiwaarenfach einschlagende Artikel auf Ostern, sowie Brantwein und feinere Liqueure, ferner alle Confecte, mit dem Bemerken, daß wir nicht mehr **Faulbrunnenstraße 1a**, sondern **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge**, wohnen.
Lüb Neumann.
Zu **Barim-Geschenk Chokolade** vorräthig. D. D. 11332

Thee-Niederlage.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage eine Niederlage in **Thee** von **Geschw. Broekhusen** aus **Amsterdam** übernommen haben und alle Sorten, die von denselben bisher **Nerostraße 20** verkauft wurden, zu denselben Preisen weiter führen. Bei Engros-Einkäufen (12 Pfund) billiger.

E. & F. Spohr,

Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

11269

Ziehung am 8. März.

Schleswig-Holsteiner Landes-Industrie-Lotterie. Auf 4 Loose 1 Gewinn. Loose bei General-Agent **Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11. 46

I^a holl. Voll-Häringe

per Stück 8 Pfg. (bei Abnahme von 25 Stück per Stück 7 Pfg.) empfiehlt
11297 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Strümpfe,

Socken, Beinlängen in Maschinenstrickerie empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen
478 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Eine große, neue **Hundehütte** zu verkaufen. **N. Exp.** 11253

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. März.

Geboren: Am 3. März, dem Damenschneider Christian Benz e. S. Aufgeboten: Der verm. Schreiner Sebastian Gehring von Johannisberg, wohnh. dahier, und Marie Isabella Franz von Geisenheim, wohnh. daselbst. — Der Dachdecker Jacob Daniel Christian Beckel von hier und Margarethe Pauline Henriette Eleonore Schmidt von hier. — Der Landwirth Wilhelm Heinrich Georg Jacob Kraft von hier und Caroline Elise Therese Louise Hahn von hier. — Der Landesbank-Diätar Johann Philipp Friedrich Diefendach von Naurob, A. Wiesbaden, wohnh. dahier, und Eva Louise Delene Caroline Noos von hier. — Der Gastwirth Wilhelm Josef Hubert Clouth von Bonn, wohnh. zu Diebrich, und Amalie Lisette Klossie Birnbaum von hier.

Verheirathet: Am 4. März, der Schuhmacher Johann Jacob Boller von Rennerod, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Reich von Obereltingen, Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh. — Am 4. März, der Kaufmann Franz Michael Belloso von Bruchsal im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Helene Anna Müller von hier. — Am 4. März, der Maurergehilfe Philipp Heinrich Beresmann von Geringen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Margarethe Veres von Dausenau, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 4. März, der Küstergeselle Friedrich Ernst Alexander Kallew von Strehlen in Schlesien, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Leber von Ohren, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. März, der verm. Gefängnißausseher Ferdinand Brendel von Obereltingen, A. Königsstein, alt 51 J. 8 M. 4 T. — Am 4. März, der königl. Regierungs-Secretär Carl Böhmer, alt 48 J. 1 M. 2 T.

Für die Ueberschwebmieten in Schönedeb sind weiter hier eingegangen: Von Herrn A. 60 M., S. 10 M., C. R. 3 M., Dr. Roth 20 M., Ungenannt 3 M., aus einer Sparcasse 8 M. 9 Pf., A. 1 M., F. J. 20 M., General von Heemsterd 5 M., W. G. 10 M., J. G. S. 10 M., Vogt 50 M., C. F. 10 M., C. R. 3 M., A. Sch. 20 M., Wilhelm 3 M., Witt. Vogler 2 M., Oberst Hädner 10 M., Ingenieur Hirsch zu Pfheim 20 M., F. Behr 10 M., zusammen 316 M. 9 Pf., mithin im Ganzen bis jetzt 456 M. 9 Pf.

Mit Dank bittet um weitere Gaben
Wiesbaden, den 4. März 1876.

Der königl. Polizei-Director.
v. Strauß.
vdt. Daub.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	333.89	332.99	331.87	332.75
Thermometer (Reaumur)	+4.0	+6.4	+4.6	+5.00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1.77	1.86	2.55	2.06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62.2	52.9	85.1	66.78
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Raisertliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 7. März.

Mädchen-Bezeichnungsschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—9 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederlaube“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. 52. Vorstellung. (108. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Akten von Schillander.

Russl. von Mozart.

Frankfurt, 4. März 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 50 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 65 Pf. G.	London	204 90 B. 50 C.
Dutaten	9 46—51 Pf.	Mailand	—
20 Preuss.-Stücke	16 23—27	Paris	81 40—30 B.
Geldverleihen	20 40—45	Wien	177 10 B.
Imperialen	16 67—72	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 16—19	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 44 bei.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 18. — 11. 10. — 11. 28. — 2. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 10. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 38. — 11. 35. — 1. 1. — 2. 38 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 4. 8. 32. — 10. 26.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 48. 8. 20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7. 15 (von Wiesbaden). — 11. 22. — 2. 35. — 4. 4. 7. 48. — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

? Bürgerauschussführung vom 4. März. In pos. 1 der Lagerordnung erstattet Herr Kaufmann Franz Straßburger Bericht Namens der vom Bürgerauschuss gewählten Commission zur Prüfung der Vorlage, das projectirte neue städtische Krankenhaus betreffend. Bezugs der Errichtung eines solchen Gebäudes wurden im Jahre 1873 von dem Bürgerauschuss 295,000 Thlr., für innere Einrichtung, Mobiliar und sonstiges Inventar 71,000 Thlr., zusammen 366,000 Thlr. oder nach Abzug des damals auf 100,000 Thlr. veranschlagten Vermögens des jetzigen Hospitals 266,000 Thlr. genehmigt. Das Krankenhaus, resp. sämtliche Gebäude in Folge des Erlasses eines Concurrenzausschreibens über die zu fertigenden Zeichnungen sind die Herren Gropius und Schmieden in Berlin zur Einlieferung des geeigneten Planes prämiirt und denselben die Anfertigung neuer Entwürfe auf Grund des bereits vorhandenen Materials übertragen worden. Die Commission hat sich dahin entschieden, daß von den projectirten 14 Bauten vorerst nur die nachstehenden als zur sofortigen Ausführung geeignet erscheinen: 1) Verwaltungsgebäude mit 10 Seiten, veranschlagt zu 214,681 Mark 73 Pf., 2) Pavillon für innere Kranke mit 52 Betten, veranschlagt zu 134,367 Mark 14 Pf., 3) Pavillon für syphilitische und kranke mit 46 Betten, veranschlagt zu 136,934 Mark 12 Pf., 4) Pavillon für Syphilitische mit 24 Betten, veranschlagt zu 69,790 Mark 75 Pf., 5) Pavillon für chirurgische Kranke mit 20 Betten, veranschlagt zu 74,052 Mark 6 Pf., 6) Küchengebäude zu 65,446 Mark 44 Pf., 7) Wäschhaus zu 68,763 Mark 74 Pf., 8) Leichenhaus zu 17,117 Mark 32 Pf., im Gesamtwert von 776,208 Mark 20 Pf. Hierzu treten die Kosten für Verlegung der Postenkranken-Baracken mit 20 Betten, von dem damaligen Preise an der Diebricher Chaussee nach der Dreißiger, wobei der Bau im Ganzen auf 800,000 Mark zu stehen kommt. Als vorerst unbedingt wurden von der Commission abgelehrt: 1) Das Wohnhaus des Oberarztes, 2) ein Administrationsgebäude hierfür, 3) Pavillon für innere ansteckende Kranke, 4) Pavillon für Gebärende und 5) das Eisbaud. Die Gründe, welche die Commission leiteten, diese Gebäude für vorerst unbedingt zu erklären, sind: 1) da zwei Assistenz-Arzte im Krankenhaus wohnen sollen, kann der Oberarzt außerhalb wohnen; 2) die jetzigen Baracken für Blatternkranke halten noch eine Reihe von Jahren und haben im Falle heftigen Abbruchs kaum größeren Materialwerth als später; 3) bei Epidemien reichen die vorhandenen Gebäude ohnehin nicht aus und in einzelnen Fällen kann einer der Pavillons eingerichtet werden; 4) den Pavillon für Gebärende hält die Commission aus dem Grunde nicht für nötig, weil für solche auch in einem anderen Gebäude Raum beschafft werden kann; 5) da das jetzige Hospital durchschnittlich 50 Mark jährlich für Eis verausgabt und die Beschaffung von Eis im Wege der Lieferung leicht ist, so kann von der Anlage eines besonderen Eisbaues abgesehen werden. Was die äußere und innere Einrichtung betrifft, so beantragt die Commission: 1) daß die Fagaden des Verwaltungsgebäudes, statt in Ziegeltrochäe ausgeführt, verputzt werden; 2) daß an den Pavillons für innere Kranke, für Syphilitische und kranke die Veranda's wegbrechen, weil solche den damit beabsichtigten Zweck kaum erfüllen dürften und eine wesentliche Ersparnis erzielt wird; 3) daß die Dampfheizung keine Anwendung finde, da sich solche bei der Vertheilung der Befestigung nicht empfiehlt; 4) daß das Leichenhaus eine möglichst isolirte Lage, etwa an dem oberen Ende der Casselstraße, erhalte. Mit den sonstigen Einrichtungen erklärt sich die Commission, soweit eine technische Prüfung möglich war, einverstanden. Schließlich wird beantragt, der Bürgerauschuss wolle die Herstellung der oben sub 1—8 bezeichneten Gebäude genehmigen und dem Gemeinderath anheimgeben, dem Bürgerauschuss über die Beschaffung des hierzu noch fehlenden Betrages von 165,945 Mark 58 Pf. Vorlage zu machen. Von dem seiner Zeit für das Krankenhaus erworbenen Gelände bleiben nach dem festgestellten Bauungsplane noch ca. 6 Morgen unbebaut; dieselben können vorläufig zu anderweitiger Verfügung gehalten und dergleichen verwendet werden. Auf die von der Commission angenommenen, bei der Erbauung voraussichtlich zu machende Ersparnis zurückkommend, glaubt dieselbe voraussetzen zu dürfen, daß der Gemeinderath die Vergebung der Arbeiten in General-Entreprise an die Herren Gropius und Schmieden nicht beschließen, sondern denselben nur die vertragsmäßige Oberleitung überlassen wird. Zum Schluß bemerkt die Commission, daß da unter den heutigen Verhältnissen anzunehmen sei, das neue Krankenhaus nicht nur von den Bewohnern der Stadt, sondern aus allen Theilen des Staates benutzt werde, der Besuch also ein sehr bedeutender ist und solcher zum großen Theile dem geringen Verpflegungssatz zuzuschreiben sein dürfte, der Gemeinderath noch während des Baues die geeigneten Mittel ergreifen möge, um einen für die künftigen Verhältnisse gerechtfertigten entsprechend höheren Verpflegungssatz bewilligt zu erhalten. Der Herr Oberbürgermeister

Lang, als Vorsitzender, recapituliert noch einmal auf Grund der entstandenen Verhandlungen und des von der Commission erstatteten Berichts den ganzen Sachverhalt und bemerkt insbesondere, daß die Anträge der Bürgerschaftscommission im Allgemeinen die Beschlüsse des Gemeinderaths billigen. Die Herren G. Roth und K. F. Brenner haben Bedenken gegen die Vergabung der Arbeiten in General-Entreprise an die Herren G. Roth u. Schmiechen, dessen vielmehr, daß der Gemeinderath in möglicher Vertheilung der Arbeiten die Geschäftsstelle die Arbeiten im Submissionswege vergeben werde. Die Herren Architect Straßburger und Stadtbaumeister A. D. F. G. sprechen sich mit Rücksicht auf den im Bauhaus bestehenden Muth dahin aus, daß derjenige, welcher mit der Leitung eines Hauses betraut sei, sich nicht an den Submissionen weber ganz noch theilweise betheiligen könne. Die Herren Präsident A. D. Bertram und Bär erklären sich gegen die Commissionsanträge und beantragen, daß diese ihre Erklärung in das Protokoll aufgenommen werde. Unter der Voraussetzung, daß die Arbeiten im Submissionswege und nicht in General-Entreprise vergeben werden, werden die Anträge der Commission mit allen gegen 3 Stimmen genehmigt. — Aus der Zahl der künftigen Einwohner ist eine Commission zur Prüfung und Begutachtung der Classensteuer-Reclamationen pro 1876 zu erwählen. Diese Commission hat aus 6 Mitgliedern und 3 Stellvertretern zu bestehen. Durch Acclamation werden die Herren E. Kumpf, A. Berger, J. D. Wagemann, Ed. Weig, Lüncher D. Hartmann, J. Nicolay und zu Stellvertretern die Herren B. Groll, P. Enders und Rentner Scheurer erwählt. Der Vorsitzende erklärt hierauf die Sitzung für geschlossen.

Strassammer vom 7. März. In einem von dem Maler Theodor Ludwig Hartmann dahier an die hiesige Polizei-Direction gerichteten Brief vom 18. December v. J. beschwert sich derselbe gegen einen Schornsteinfeger, daß dieser widerrechtlich in sein Zimmer eingedrungen und zwar mit Stöck- und Schlaginstrumenten und von ihm — dem Beschwerdeführer — Fegegeblühen verlangt habe. Schließlich macht Hartmann eine Bemerkung, wegen deren die Königl. Polizei-Direction wegen Verleumdung Strafantrag gestellt hat. Das Gericht erkennt gegen Hartmann, der im heutigen Termin nicht erschienen war, eine Geldstrafe von 10 Mark event. 2 Tage Haft. — Die Ehefrau Anna Kuppert aus Mainz wurde durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 16. December v. J. wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 36 Mark und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Angeklagte hatte in einem an den Tagelöhner Jacob Schneider, welcher zu noch nichtszins schuldet, gerichteten Brief denselben des Meineids beschuldigt. Die von der Beklagten eingelegte Berufung wird von der Strafkammer zurückgewiesen unter Verurtheilung der Appellantin auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. — Im November oder December v. J. war dem Tagelöhner Zimmermann ein halbjähriger gelber Pincherhund entkommen. Diesen Hund hat der Tagelöhner Johann Wiederbold aus Willmar dem hiesigen hiesigen Ludwig Fischer aus Dasbach im „Württembergischen Hof“ für 6 Sgr. verkauft. Wiederbold, der sich über den rechtswidrigen Erwerb des Hundes nicht auszuweisen vermag, wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt. Der Angeklagte, der im heutigen Termin ausbleiben war, wurde gefänglich vorgeführt. — Am 12. Januar c. erliefen der Nagelschmied David Bernhardt II. von Lausenselden bei dem Landrathsamt zu L. Schwalbach und erklärte dort zu Protokoll, daß der Bürgermeister-Stellvertreter Bender in einer am 8. Januar stattgehabten Sitzung in dem Rathhause den Landrath ein Spitzbuben genannt. Diese Äußerung will der Angeklagte Bernhardt von der Strophe aus gehört haben. Durch die vernommenen Zeugen, Bürgermeister und Ortsdiener, wird dies jedoch nicht bestätigt. Bernhardt ist bereits wegen Verleumdung mehrmals bestraft und hat hier wider besseres Wissen eine unwahre Thatsache behauptet, die geeignet ist, den Bürgermeister-Stellvertreter in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen Verleumdung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Am 2. October v. J. war der Johann Peter Scheiben aus Wosbach in der Klageklage der Eheleute Deuser gegen Georg Martin von Wosbach als Zeuge vor Gericht geladen gewesen. Kurz vor Wosbach wurde Scheiben von dem Zimmermann August Schneider von da, welcher mit Georg Martin befreundet ist, an der Brust ergriffen und mit den Worten: „Du alter Spitzbube, wollen wir schon kriegen!“ wider ein Gartengeländer geschleudert. Der Angeklagte wird trotz seines Leugnens zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Am 18. August v. J. gegen Abend wurde der Pfarrer Carl Höhn und dessen Ehefrau von dem Tagelöhner Philipp Schost und dessen Tochter Elise durch Worte beleidigt und Beide durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier unterm 17. November zu je 12 Mark Geldstrafe und zum Ersatz der Kosten verurtheilt, wogegen dieselben die Berufung angemeldet hatten. Die Strafkammer hat gegen die thatsächliche Feststellung des Vorderrichters kein Bedenken, das Gesetz ist richtig angewandt, nur erachtet das Berufungsgericht für angemessen, die erkannten 12 Mark auf 5 Mark herabzusetzen, im übrigen aber die Berufung zurückzuweisen und Verurtheilung der Appellanten in die Kosten dieses Verfahrens.

Wiesbaden, 5. März. (Gurhaus. Vorlesung.) Ueber Capitän Bode, seine Polarreise und seine Vorträge ist schon im Allgemeinen so annehmend in diesem Blatte vorbereitet worden, daß uns betrifft der gestrigen Vorlesung nur einige speciellen Züge erübrigt sind. Herr Bode gab zunächst einige Mittheilungen über die aus zwei Schiffen, der „Germania“ und „Danza“, bestehende Polar-Expedition, die im August 1870 von Bremen abging, an der grönländischen Küste ins Eis gerieth, wobei die beiden Schiffe getrennt wurden, die „Germania“ ihre Ziele verfolgte, die „Danza“ aber im Eise stecken blieb und sich genöthigt sah, für den Fall des Untergangs des Schiffes ein Haus von Kistenbalken auf einer Eisscholle zu errichten. Raum war man mit den letztgenannten Vorkehrungen einigermassen in Übere-

nung, als das Schiff zermalmt wurde und sank, ohne daß hinreichender Proviant etc. auf die Scholle hatte geschafft werden können. Hier schwammen die lästigen Männer ohne Aussicht auf Errettung, getrennt von jeder Spur vegetabilischen oder animalischen Lebens — Eissären ließen sich nur selten erblicken — in arktischer Nacht auf einer treibenden Eisscholle, auf der sie 287 Tage zubringen sollten. Herr Bode beschrieb sodann die Einrichtung ihres Hauses und ihre nach Minuten geregelte Beschäftigung, schilderte die arktische Nacht und ihre depressivende Einwirkung auf den Menschen. Die Kälte varirte von 20–30° und machte Alles erstarren; der Schnee begrub das Haus unter seinen ungeheuren Massen, so daß Ausgänge nur wie Kaulwurfslöcher anzulegen waren. Die Eisscholle war 7 Quadratmeilen groß und 60–100' dick. Unter den Stimmungsbildern, die Herr Bode so lebendig und kraftvoll zeichnete, war das Weihnachtstfest und der Weihnachtsbaum — ein Besen mit daran gefesteten Papierchen und leeren Papierbüchsen — aber doch mit Lichtern von einem geschnittenen Wachsstock beleuchtet — 20' unter dem Schnee, ein ganz ungemein anziehendes. Dies waren Episoden aus den besserer Tagen, denen solche aus den schlimmeren nachfolgten. Die Eisscholle fing schon vom 8. Januar an, kleiner zu werden, und machte zur Zuflucht auf die drei verbliebenen Rettungsboote, die auch in Anspruch genommen werden mußten, als die Eisscholle brach, das Kistenhaus mitten durchschnitt und die fähigen Männer gänzlich obdachlos machte. Die Leiden, welche sie nunmehr in Nacht und Kälte auszuhalten hatten, die unaufhörlichen Gefahren, welche ihr Leben jeden Augenblick bedrohten, sind nicht zu schildern. Die Schwierigkeiten, sich das Leben zu fristen, waren fast unüberwindlich. Etwas Kaffee z. B. auf einer Petroleumlampe zu kochen, war ein höchst unschätzbliches Experiment. Der Koch füllte die Kanne mit Schnee, der bei seiner 30gradigen Kälte nur höchst langsam zum Schmelzen kam; dann war aber erst $\frac{1}{2}$ der Kanne mit Wasser gefüllt; neuer Schnee wurde zugefügt, der aber sofort das Wasser wieder erstarren machte, so daß einmal der ungeduldig werdende Koch ausrief, es möge ein Anderer sich an dem Experimente versuchen, das zum Tollwerden sei, da „das Wasser unten im Kessel siede und oben friere“. Herr Bode gelangte nur in seinen Schilderungen bis zum 14. Januar, von wo ab der Aufenthalt auf der Eisscholle noch lange Monate dauern sollte, und doch hatte er schon an derthalb Stunden gesprochen. Er mußte darum abbrechen und führte nur noch kurz an, wie es ihnen endlich gelang, an der Küste Grönlands zu landen, dieselbe zu umgeben, um die Eskimos auf der anderen Seite aufzusuchen, wo sie ein dänisches Schiff zuletzt ausnahm und nach Kopenhagen brachte. In Bremen trafen sie 14 Tage vor der glücklichen Ankunft der „Germania“ ein. — Es ist wohl selten noch ein zweiter Vortrag im Gurhaus gehalten worden, der das Auditorium in solchem Maße fesselte, wie der des Herrn Bode, trotzdem er in ganz einfacher, aber nichtsdestoweniger klarer Sprache, oft selbst in drastischer Weise vortrug. Fast zwei Stunden hatte man gelauscht und geglaubt, daß es kaum ebensovielen Viertelstunden gewesen seien. Der Cur-Direction dürfen wir uns zu großem Danke verpflichtet fühlen, daß sie den so interessanten Mann in den Cyclus der Vorlesungen zu ziehen sich bemüht hatte.

Die diesjährige Generalversammlung des Allgemeinen Vorshuf- und Sparcassen-Vereins der Stadt Wiesbaden, C. G., fand am letzten Samstag den 4. d. Mts. Abends im Saale des Deutschen Hofes statt. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden Herrn Alexander Meier und Verlesung formeller Punkte wurde von dem zum Secretär ernannten Herrn Schalles das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen, gegen dessen Inhalt Niemand etwas einzuwenden hatte. Zum ersten Punkt der Tagesordnung übergehend, erstattete auch letztgenannter Herr im Namen der für die Prüfung der 1874er Rechnung gewählten Commission deren Bericht, der sich nicht nur in Bezug auf alle Theile der fragl. Rechnung richtig beziehend anspricht, sondern die ganze Anlage der Geschäftsbücher ermögligte, was bei Instituten, wie das in Rede stehende, sicher nur als sehr wünschenswerth zu bezeichnen ist. Auf Grund dieses Berichtes wurde dem Vorstand für die 1874er Vereins-Rechnung Dedarge ertheilt und zum zweiten Punkt der Tagesordnung, Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1875, übergegangen. Der Vereinsdirector trug diesen Bericht, der demnächst durch verschiedene Blätter zur allgemeinen Kenntniß gelangt und dessen ziffermäßige Wiedergabe uns deshalb erspart bleibt, vor und constatirte wir mit Vergnügen, daß derselbe recht glückliche, ja wir möchten, im Hinblick auf unsere leider so mäßigen wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten Jahre, sagen überraschende Erfolge nachweist. Es konnte denn auch von dem erzielten Reingewinn neben den üblichen erforderlichen Ab- resp. Zuschreibungen auf den verschiedenen Contis, beziehungsweise Fonds von der Generalversammlung, dem Antrage des Vorstandes und Ausschusses gemäß, für 1875 eine Dividende von 10% pro Stamm-Einlage festgesetzt werden. Zur Prüfung der 1876er Rechnung sind auf Vorschlag des Vorsitzenden erwählt die Herren Kaufmann A. Freyhen, Revisionsrath Müller und Buchhalter Schalles. Der fünfte und letzte Tagesordnungspunkt fand durch Wiederwahl der statutenmäßig auscheidenden vier Ausschussmitglieder seine Erlebigung. Vor Schluß der Versammlung ergriff der Vorsitzende des Ausschusses nochmals das Wort, um in schlichter Rede dem Vorstande nicht nur die gezeigte Anerkennung zu zollen für seine umsichtige, von seltenem Eifer und Eingebung getragene Geschäftsleitung, sondern demselben auch Namens des Ausschusses dessen Dank zu sagen für den Beistand, den er dem letzteren in geeignet erscheinenden Fällen angedeihen ließ. Durch Erhebung von ihren Sitzen gaben die Anwesenden ihre Beipflichtung des Vorsitzenden zu erkennen. Ebenso wurde auf des Letzteren Aufforderung das Andenken an den Mitgründer und langjährigen Director des Vereins, den dieser Tage im besten Mannes-

alter dahin geschiedenen Regierungs-Secretär Herrn Carl Böhm, gerichtet und darauf die Versammlung geschlossen. Wir glauben hier, wo die Thatfachen so außerordentlich fürsprechend sind, jeder weiteren Bemerkung entbehren zu sein und haben nur den Wunsch, der „Allgem. Vorshuß-Verein“ möge in bisheriger Weise fortblühen und Früchte tragen zum Wohle seiner Mitglieder!

† Wiesbaden, 6. März. Herr Tapezierer Carl Köhlig dahier hat sein Haus an der Schwalbacher Chaussee für 24,857 Mark an Herrn Wilhelm Rink aus Michelbach verkauft.

X Im Monat Februar c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 27 Diebstähle, 4 Brände, 5 Betrügereien, 2 Unterschlagungen, 2 Verleidigungen und Widerstände gegen die Staatsgewalt, 2 Verurteilungen, 1 Körperverletzung, 1 Meineid, 1 Uebertretung, 1 Eigenthumsbeschädigung, 1 betrügerischer Bankrott, 189 Straßenpolizei-Uebertretungen, 11 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen, 14 Drohschreiben, 4 Sanitätspolizei- und 9 Baupolizei-Uebertretungen, 1 Sicherheitspolizei-Contravention, 53 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 9 Contraventionen gegen die Hunderverordnung, 5 Contraventionen gegen die Marktordnung, 4 Gewerbe-Contraventionen, 1 Contravention wegen unerlaubten Schießens, 2 Thierquälereien, 5 Juwelierhandlungen gegen die fittenspolizeilichen Vorschriften; 50 Bettler wurden verhaftet. Die Zahl der Verhafteten incl. derjenigen wegen Arbeitscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. d. d. beläuft sich auf 87 Personen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Reclamationsfrist in Betreff der Classensteuer demnächst zu Ende geht.

Der kommandirende General des 11. Armeekorps, General der Infanterie von Bose, wird am 8. October l. J. sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiern.

Dem Hofmann'schen Erziehungs-Institut zu St. Goarshausen und der Erziehungsanstalt von Dr. Kunkler & Burkart in Diebrich ist nach der Bekanntmachung des Reichskanzleramts vom 26. v. M. provisorisch gestattet worden, gütliche Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu erteilen.

Auch in diesem Jahre sind von den Truppenteilen des 11. Armeekorps zur Erlernung der Führung von Bataillons-Patronenwagen eine Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften zu der hiesigen Artillerie-Abtheilung kommandirt worden. Es sind speciell Mannschaften vom 2. großherzogl. Hess. Inf.-Reg. No. 116.

Durch Erlass vom 27. v. M. hat der Finanzminister sämtliche Kassen seines Ressorts angewiesen, die Banknoten der Preuß. Bank zu 50, 100 und 500 Thalern nach wie vor bei allen den Nominalbetrag der Noten erreichenden resp. übersteigenden Zahlungen anzunehmen, dieselben aber nicht wieder zu verausgaben.

Der Rhein ist noch fortwährend im Steigen. In Diebrich steht seit Sonntag wieder die Rheinfrage und die Allee vor dem Schlosse unter Wasser.

Fremden-Berkehr laut Adressliste: 5810 Personen.

(Wetter-Prognose.) In dieser Woche wird zunächst der Himmel weniger bewölkt sein, aber bei Fortschreitung der Windrichtung nordwärts kühler Temperatur und dadurch stärkere Verdichtung des reichhaltigen in der Atmosphäre vorhandenen Wasserdampfes entstehen.

Die Geburtsurkunde hat die Bestimmung, nicht allein die Geburt eines Kindes von dem bezeichneten Geschlecht und die Zeit der Geburt, sondern auch die Beziehungen desselben zu einer bestimmten Familie zu beurkunden. Eine vorstehende falsche Angabe in Beziehung auf die Mutter oder den Vater des Kindes ist demnach als ein Verbrechen in Beziehung auf den Personenstand (§. 169 des St.-G.-B.) und als intellectuelle Urkundenfälschung (§. 271) zu bestrafen. (Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 11. Februar d. J.)

Es kirscht eine große Menge Goldstücke, die nicht klingen, schreibt man der „Vossischen Zeitung“ aus Leipzig. Obwohl in der Masse echt, geben diese Stücke beim Anwerfen keinen Klang von sich und im Handel werden sie von solchen, die viel mit Geld zu thun haben, zurückgeschoben. Anseht bleiben sie bei Frauen oder dem kleinen Manne sitzen und die Noth ist oft sehr groß, sie wiederum los zu werden. Die Klanglosigkeit rührt sicher fast allein von mangelhafter Prägung her und es wäre sehr zu wünschen, daß die Reichsbank die Hand dazu biete, diese fehlerhaft geprägten Münzen so schnell als möglich wieder aus dem Verkehr zu ziehen. Dies ist aber nicht der Fall. Die Leipziger Filiale der Reichsbank wenigstens weigerte sich entschieden, dergleichen Stücke umzutauschen.

Bei der großen Wichtigkeit und dem berechtigten Interesse der Frage des Schlachtzwanges für die weitesten Kreise, namentlich aber auch für unsere Stadt ist es bedeutungsvoll, daß sich die höchste wissenschaftliche Medizinalbehörde Preußens auf den Antrag des Kultusministeriums wiederum mit derselben beschäftigt hat. Diesmal handelte es sich um das sinnige Fleisch und zwar auf Grund der Petition eines Fleischmeisters, dem auf Befehl des betreffenden Polizei-Präsidenten sinniges Fleisch vernichtet war und der dagegen als eine zu strenge Maßregel rmonstrirte. Es stellte sich bei dieser Gelegenheit heraus, daß die sanitätspolizeilichen Maßregeln gegen sinniges Fleisch weit von einander differiren. An einigen Orten ist der Verkauf erlaubt unter der Maßgabe, daß die Waare als „sinnige“ bezeichnet, resp. der Käufer darauf aufmerksam gemacht werde. An anderen Orten muß das Kochen, Pökeln oder Räuchern unter der Aufsicht des technischen Sanitätsbeamten geschehen. Anderwärts macht man einen Unterschied zwischen stark-sinnigem und weniger sinnigem Fleisch; ersteres wird zur Consumtion für untauglich erklärt; letzteres kann unter obigen Vorsichts-Maßregeln verkauft

werden. An vielen Orten endlich wie auch in Berlin wird sinniges Fleisch überhaupt als untauglich zur Nahrung erklärt und darf nur zu technischen Zwecken verwendet werden. Was dies Verfabren anbelangt, so bestehen ebenfalls Differenzen. An manchen Orten wird, damit keine Umgehung der sanitätspolizeilichen Bestimmungen stattfinden könne, das Fleisch sinnigen Thiere inwider durch Imprägnation mit Petroleum ungenießbar gemacht. Die wissenschaftliche Deputation ist nun nach eingehender Erwägung in ihrem Entschieden zu folgenden Schlüssen gekommen: 1) daß das durch Ausschmelzen oder Auskochen gewonnene Fett von sinnigen Schweinen unbedingte, das magere Fleisch aber zum Verkaufe sowie zum häuslichen Verbrauch nur dann zugelassen werden darf, wenn dasselbe wenig mit Fäulnis durchsetzt und unter polizeilicher Aufsicht nach vorheriger Zerkleinerung vollständig gelocht ist; 2) daß gegen die Verwendung geeigneter Theile zur Bereitung von Seife oder Leim, die freie Verwerthung der Haut und der Borsten und die chemische Verarbeitung des ganzen Körpers sinniger Schweine ein Bedenken in sanitätspolizeilicher Beziehung durchaus nicht vorliegt, diese Benützung mithin unbedenklich zu gestatten sind und daß 3) in allen denjenigen Fällen, in welchen die Schweine in bedeutendem Grade sinnig gefunden worden, von polizeilicher Seite für die sichere Verfertigung der Kadaver, nachdem diese in zulässiger Weise ausgenutzt sind, Sorge getragen werden muß. — Irgend eine Garantie für die Ausführung dieser Vorschlüsse ist selbstverständlich wie bei der Fleischschau überhaupt nur möglich bei allgemeinem Schlichtungsweg in öffentlichen Schlachthäusern.

Die Einübung der Truppen mit dem neuen (Mauser)-Gewehr wird, wie bereits mitgeteilt, in diesem Sommer, nachdem sie nun bei den Linien-Truppen völlig durchgeführt worden, auch auf die Landwehr ausgedehnt werden. Die General-Commandos sind zur Zeit mit Feststellung der Einzelbestimmungen über die Landwehrrübungen beschäftigt. Nur soweit es bezüglich derselben bis jetzt festgestellt, daß sie zu Anfang des Monats Juni und zwar am 12. Tage ausgedehnt, stattfinden werden.

Für die Combattanten des Krieges von 1870/71 dürfte es von Interesse sein, daran zu erinnern, daß die fünfjährige Frist zur Geltendmachung von Pensionsansprüchen auf Grund einer in jenem Kriege erlittenen Beschädigung mit dem 20. Mai or. incl. abläuft. Mit demselben Termine erlischt für die bereits ausgeschiedenen resp. in Stellen für Garnisondienst fähige übergetretenen Teilnehmer am Kriege von 1870/71 das ihnen gewährte Anwartsrecht, diese Pensionsansprüche nachträglich zur Geltung zu bringen.

Frankfurt a. M., 5. März. (Wöchentliche Börsenbericht.) Ich habe Ihnen heute von einer sehr ruhigen Börsenwoche zu berichten. Dieselbe hat für die Berichterstatter nur wenig Interessantes, indem es an Ereignissen fehlte, die größere Schwankungen nach der einen oder anderen Richtung hin hätten hervorbringen können. Unter diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, daß das Geschäft auf allen Gebietszweigen in engen Grenzen blieb und daß selbst auf dem Speculationsmarkt der Verkehr von geringer Ausdehnung war. Nur in den ersten Tagen der Woche herrschte auf letzterem ziemlich reges Leben, welches jedoch lediglich durch die Ultimoliquidation hervorgerufen wurde, und nahm daher auch nach deren Verlauf der Verkehr wieder bedeutend ab. Credit-Actien setzten zu ihrem vormöchentlichen Schlusskurs ein und erzielten später eine kleine Avance von 2 1/2, welche sie aber gegen Ende der Woche wieder einbüßten. Staatsbahn-Actien waren nur sehr kleinen Schwankungen ausgesetzt, nach welchen sie 1 1/2 höher schlossen als vor acht Tagen. Lombarden lagen matt und gaben 6 1/2 naq. Die jetzt veröffentlichte Basler Convention ist zu verweidelter Natur, um aus derselben etwas zu können, ob sie für die Folge auf den Cours der Actien günstig oder ungünstig einwirken wird. Der Anlagemarkt war anhaltend äußerst fest gestimmt, und bleiben namentlich deutsche Staatsfonds besonders bevorzugt. Dieselben erfreuten sich wieder großer Kaufkraft und erzielten theilweise kleine Courserhöhungen. Ferner waren russische Fonds und ungarische Schatzbonds gut behauptet. Für Amerikaner herrschte, da man neue Kündigungen bevorstehend glaubt, überwiegende Verkaufslust, von welcher nur Consols und 1864er Bonds ausgeschlossen blieben. Auch österreichische Renten lagen matt und bewegte sich hauptsächlich Silberrente, in Folge des dauernden Rückganges des Silbercourses, bedeutend rückwärts. Spanien bei stillem Geschäft billiger am Markte. Von Pfandbriefen herrschte für süddeutsche Gattungen gute Nachfrage. Anleihenloose in fester Tendenz und verkehrten 1864er, 1866er, sowie Raab-Grager zu besseren Coursen. Deutsche Eisenbahn-Prioritäten standen in ziemlich lebhaftem Verkehr zu wenig veränderten Coursen. Oesterreichische Silber-Prioritäten sind immer noch ver-nachlässigt und das auf den Markt kommende Material kann stets nur zu weichen Coursen untergebracht werden. Währische Grenzbahnen konnten sich von ihrem jüngsten Rückgang nur sehr unbedeutend erholen. Gold-Prioritäten blieben fest und animirt. Eine kleine Courserhöhung erzielten jedoch nur Lombardische Prioritäten. Auf dem Gebiete der Bahnen standen deutsche Actien im Vordergrund des Verkehrs und bewegten sich die meisten derselben aufwärts. Oesterreichische Devisen in matter Stimmung und durchgehends 1 bis 2 Gulden niedriger. Der Bankmarkt legte, wenn auch kein lebhaftes Gepräge, so doch eine recht gute Haltung an den Tag. Für Reichsbank-Actien machte sich gute Kaufkraft geltend und erzielten dieselben eine Avance von 1 1/2 pSt. Darmstädter haben von ihrer vorwöchentlichen Einbuße nahezu 2 pSt. wieder gewonnen. Ferner notiren Provinzial-Disconto 1 pSt. höher als vor acht Tagen, während Wiener Bank-Actien 6 Gulden und Frankfurter Bankverein 1 1/2 pSt. nachgaben. Die übrigen Gattungen waren ziemlich fest, aber wenig verändert. Auswärtige Wechsel notiren unverändert, sind aber anhaltend sehr fest.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Nächsten **Donnerstag den 9. März**,
Bermittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
findet die monatliche Möbelversteigerung im Auc-
tionslocale Friedrichstraße 6 statt. Folgende
Möbel, als: Kanapés mit und ohne Stühle,
runde und ovale Tische, Kommoden, Console,
Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 franzöf.
Mahag. Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze
und Keil, nußbaumene und tannene Bettstellen,
Kopfbarmatratzen, 8 neue Wollmatratzen, Spiegel,
Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, sodann
5 Frauenhemden, Kleider, Weißzeug, eine Parthie
Schuh- und Wurzelbürsten, Schrubber u. s. w.,
kommen gegen Baarzahlung zum Ansgebot.
Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen,
können noch bis Mittwoch Morgen angemeldet
werden.

F. Müller, Auctionator.

Charcuterie Behrens

empfiehlt:

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 50 Pf.
Schinken " " " 90 "
Geräucherten Schvartenmag. " " " 80 "
Frankfurter Bratwürstchen. 11005

F. H. Thorbeck'sche Tabake

empfiehlt **F. A. Müller, Wellenstraße 13.** 1156

Damen-Kragen:

Megler, Aida, Leonore und Manschetten in allen
Nummern frisch angekommen bei
G. Wallenfels, Langgasse 33. 10760

Gummi-Bettunterlagen

für **Kranke** und **Kinder** in verschiedenen Qualitäten, sowie in ver-
schiedenen Größen von **1 Mark** an empfehlen
Braunher & Co.,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.
10874

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
park, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Zu verkaufen: Ein rentables, dreistödiges,
massives **Haus** mit
Nebenbau und Garten, angenehme Lage in der Stadt, mit den
besten gütigen Bedingungen: 2000 Thaler Anzahlung, weitere
2000 Thlr. sind in 2 Jahren zu zahlen, der Rest kann bei pünkt-
licher Zinszahlung stehen bleiben. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von **Chr. Falker, Wilhelmstraße 40.** 10537

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf
gestellt. 476

Bordeaux-Verkauf.

1872er Bas Médoc	Mk. 1. 25.	Ohne Glas. per einzelne Flasche wie im Dutzend.
1869er St. Julien	" 1. 50.	
1870er St. Estèphe	" 2. —	
		Mit Glas,
1869er Chateau Léoville . .	Mk. 3. —	
1866er " Larose	" 4. —	
1865er " Lafite	" 5. —	

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues,
Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von
70 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche
ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von

Jacob Stuber jr.,
Neugasse 1.
8184

Wollene Frühjahrs-Unterröcke, sowie schwarz-seidene Promenade - Röcke

empfehlen in grossartiger Auswahl zu **billigen,**
festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,
Langgasse 39.
342

Ein **großer Erkerkasten** mit 2 Glashüren aus dem Hause
Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Einfahrt zurückgekehrt, auf welcher Gelegenheit hatte, größere Posten Waaren außergewöhnlich billig einzukaufen und deshalb im Stande bin, folgende Artikel zu nachstehenden Preisen abzugeben:

200 Morgenkleider resp. **Schlafröcke** in 50 Dessins mit Volant Mark 5., ohne Volant Mark 4. **Gestickte Frisir-Mäntel** von Mark 7. **Reichgestickte Schleppröcke** von Mark 6—18. **Weisse Unter-
röcke mit hoher Volant** à Mark 2,50. **Elegant gestickte Unter-
röcke** von 6 Mark anfangend. **Shirting-Damen-Hemden** à Mark 2. **Damen-Hemden mit reicher Ausstattung** à Mark 3. und 4. **Damen-Nachthemden, -Jacken** und **-Hosen** auffallend billig. **Herren-Hemden** von Mark 2—6. **Taufkleidchen, Stechkissen** in großartiger Auswahl von 3 Mark an.

Ferner: **500 weisse Garnituren Kragen mit Manschetten** à 30 Pfg. **Spachtel-Garnituren** à Mark 1. **Weisse Damen-Kragen mit Sattel** à 35 Pfg. **Gestickte Damen-Kragen**, mit und ohne Hohlfaum, von 40 Pfg. bis 1 Mark. **Leinene Herren- und Damen-Manschetten** zum Doppeltragen von 35 Pfg. bis 1 Mark das Paar. **200 Dutzend leinene Herren-Kragen** in den neuesten Façons à 3 und 4 Mark per Duzend. **500 Stück gestickte Streifen und Einsätze**, à 9 Mark enthaltend, von Mark 2,50. an per Stück. **Schwarz-seidene Schürzen**. **Alpaca-, Moiré- und leinene Schürzen** außerordentlich billig. **300 weisse und farbige Kinder-Schürzen** in verschiedenartigen Verzierungen von 70 Pfg. bis 2 Mark per Stück. **Weisse Taschentücher mit farbigen Kanten** à Mark 3,40. per Duzend, sowie eine große Parthie **Hauben**, mit und ohne Band, von 1 Mark an.

Besonders mache noch auf eine reichhaltige Auswahl aller Sorten **Leinen, Madapolams, Cretonnes, Shirtings, Piqués, Mull, Tüll, Batist** zu ebenfalls sehr billigen Preisen aufmerksam.

S. Süß, vorm. **J. B. Mayer,**
Langgasse 38, am Kranzplatz.

Zur gefälligen Beachtung!

11163

Meine angekommenen **Frühjahrs- und Sommerstoffe** in **schönster Auswahl** zeige meinen geehrten Abnehmern ganz ergebenst an.

Hochachtungsvoll

P. Braun, Tailleur, 17 gr. Burgstraße 17.

NB. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, jeden Anforderungen zu genügen.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die **Etiquette** eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in **blauer Farbe** trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

573

Preise fest.

Begutachtungs-Commission
und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-
stellungen werden prompt aus-
geführt.

200 enthält ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

174

Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Parterre.

11069

Sprechstunden: } Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
} Nachmittags von 3 bis 4 "

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

W. Gall, Dohheimerstraße 29a,

trodenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
gespalten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
machen, franco ins Haus. 208

Auszüge

werden unter Garantie vermittelt Feder-
wagen angenommen von

A. Dleser jun., Schwalbacherstraße 37.

Auszüge

werden unter Garantie zu billigen
Preisen übernommen durch das Dienst-

Institut von **Johann Schmidt, Taunusstraße 21.** 8683

Auszüge

übernimmt unter Garantie **F. Winter-
meyer, Häfnergasse 15.** 10821

Harzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen
Häfnergasse 14. 8748

gebrauchte **Kinderwägelchen** werden angekauft. Näh. bei
Eberh. Weil, Mauergerasse 1, Hinterhaus. 245

neue **Bläschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28.

Muhrkohlen,

sehr starkreich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Rpf.** per Fuhr von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.

Diebrich, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

EIS

ist zu jeder Tageszeit in jedem beliebigen Quantum
zu haben bei **H. Wenz, Conditor,**
Spiegelgasse 4.

Das **Haus** Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit
Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obst-
garten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder
Webergasse 35. 3747

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 399

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.

494 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Harzer Hahnen,

gute Schläger, sind zu verkaufen
Häfnergasse 12. Hth., 2 St. 5. 300

Schwalbacherstraße 7 eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11044

Eine große, schöne **Badebütte** mit Kupferboden zu verkaufen
Albrechtstraße 2a. 10006

H. Stein, gr. Burgstrasse
No. 2,

empfehlte eine große Auswahl

Regenmäntel

in Cheviot und Waterproof
vom einfachsten bis zum feinsten Genre in
allen möglichen Façons und zu sehr billigen
Preisen.

Kinder-Regenmäntel in allen
Größen vorrätig. 10125

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437 **F. Knoop,** Kirchhofsgasse 12.

Frau Elise Kleber,

Geisbergstraße Nr. 7,

empfehlte ihre neu eingerichtete amerikanische **Glanzwascherei**
und verspricht beste Bedienung. 11198

Aecht Erlanger Bier

aus der Brauerei von **Fr. Erich** in Erlangen empfiehlt in
Flaschen **F. A. Müller,** Westrichstraße 13. 11057

Die Spalierlauben-Fabrik von **W. Gail,**

Dogheimerstraße,

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 209

Frau Anna Hescher, Kerostraße
No. 11a,

empfehlte ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

I. Kohlen I.

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt,** Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration
Niedrich entgegen genommen. **D. O.** 4478

Zur Beachtung!

Grabsteine auf dem hiesigen Friedhofe werden gut, dauerhaft
und ausnahmsweise billig **vergoldet.**

11155 **J. Rühring,** Vergolder, Mehrgasse 27.

Zu kaufen gesucht gegen Baar 4—5000 hart gebrannte **Feld-
steine.** Näheres Erbed. 11145

Walramstraße 33 sind 2 neue, lackirte, 1 1/2-schlafige Bett-
stellen per Stück zu 9 fl. zu verkaufen. 11165

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chais-
long und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfehlte
5847 **W. Sternberger,** Tapezierer, Marktplatz 3.

Ich wohne jetzt

Friedrichstraße 15,
gegenüber dem „Cafino“.
10672 **Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.**

Gold- und Velourtapeten, Wand- und Plafond-Decorationen zu billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mache einem verehrlichen Publikum die ergebene
Anzeige, daß mit dem Heutigen an hiesigem Plage ein

Tapeten- und Rouleaux-Lager

eröffne. Eine sorgfältig gewählte Collection bei be-
scheidenden Preisen steht mich in den Stand, allen
Anforderungen zu genügen. Indem einem gütig ge-
schenkten Vertrauen in jeder Hinsicht gerecht zu werden
suche, zeichne Hochachtungsvoll

F. Köhler,

Goldgasse 21 (Muckerhölle).

Wiesbaden, den 4. März 1876.

**Glanz- und matte Tapeten, Rouleauxlagen,
Naturell-Tapeten.** 11100

S. Eichelsheim-Axt

wohnt jetzt

39 Langgasse 39.

Mandarinen,

sowie

süsse vollsaftige

Valencia-Orangen

empfehlte

A. Schirg,

11031

Königlicher Hof-Lieferant

Frische Holsteiner

A u s t e r n

heute eintreffend, empfehlte **Franz Blank.**

Das neu erbaute **Landhaus Mainzer**
No. 10 c ist zu verkaufen oder ganz oder theil-
weise zu vermieten. Näheres Elisabeth-
straße 10 im Gartenhaus.

1 **Refaucheur,** 1 Paar Stiefel zu verk. Mehrstraße 1. 11100

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marktstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm.
Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei eleg.
möblirte Zimmer zu vermieten.

Adolfsallee 15 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 10757
Adolfsallee 8 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377
Adolfsallee 7 ist die Parterre-Wohnung von drei geräumigen
Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung
auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9300

Adolfsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen,
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April
zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 7646
Adolfsallee 10 ist eine neue, elegante Wohnung, bestehend in
acht großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. April
oder auch früher zu vermieten. 10830

Adolfsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 bis 8 Zim-
mern nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. Parterre. 6737

Adolfsallee 12 ist eine elegante Wohnung im
3. Stock mit 6 Zimmern und
Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem
Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120
Adolfsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zim-
mer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

Bahnhofstrasse 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von
5 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 10435

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9226

Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst
Zubehör im 1. Stock, eine desgl. im 2. Stock, ein Dachlogis,
sowie im Hinterhause ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst. 8195

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stock, ist eine abgeschlossene
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
allem Zubehör zu vermieten. 8465

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig
zu vermieten. 9932

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern nebst
Zubehör zum April zu verm. 7851

Bleichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf
April zu vermieten. 9395

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung
von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1876 zu
vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Döfner, bestehend
Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend
aus 3 großen Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu verm. 6900

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu
vermieten. 7559

Dogheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8389

Dogheimerstraße 7a ist die schön
liegende, ele-
gante Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zu-
behör mit Gartengenuss zu vermieten. 9667

Dogheimerstraße 23a ist die Frontspitz-Wohnung verfeinerungs-
halber auf den 1. April zu vermieten. 9838

Dogheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kam-
mer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dogheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Elisabethenstraße 29 ist wegen Abreise der Herrschaft eine
schön möblierte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näheres
3 Treppen hoch. 9398

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zu-
behör auf April zu vermieten. 9889

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern,
Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, zum
1. April anderweit zu vermieten. 6235

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je
1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel
bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit
zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162

Emserstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 10428

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und voll-
ständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten.
Nächst ertheilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Weber-
gasse 35. 1872

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Veranda,
Garten und Zubehör für 240 Thlr. jährlich zu verm. 9685

Faulbrunnstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine abge-
schlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör
bestehend, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern
und Küche auf 1. April zu vermieten. 9099

Feldstraße 13 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 10060

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu
vermieten. 9858

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör,
zu vermieten. 7469

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus
4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 8714

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst
Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729

Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und
allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8817

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres
in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche
und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis
5 Uhr), sowie in der Frontspitz zwei grade Zimmer, Küche und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wasser-
einrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Keller etc., auf 1. April zu vermieten.
Jacob Rauch. 6607

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stock 2-3 unmöbl. Zimmer (auf
Wunsch mit Küche, Mansarde, Keller etc.) auf 1. April, sowie ein möbl.
Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet auf gleich zu verm.

Goethestraße 4, rechts der Adolfsallee (Südseite), ist die Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 9085

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf
1. April zu vermieten. 6982

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu
vermieten. 10269

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock meines neuen Hauses sofort
oder auf 1. April zu vermieten. C. Weygandt. 9568

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Helenenstraße 10 ist die Parterrewohnung, bestehend aus drei
Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April
zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784

Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis
von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. 6390

Helenenstraße 18 zwei Stiegen hoch ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 10893

Helenenstraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer
und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7138
 Hellmundstraße 27a ist der dritte Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9455
 Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9381

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Herrmannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7164
 Herrmannstraße 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473
 Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519
 Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9381

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7038

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240
 Karlstraße 28 sind im Mittelbau 3 freundliche Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9876
 Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880
 Karlstraße 28 ist an eine einzelne Person ein Zimmer mit oder ohne Küche, sowie ein Dachlogis mit zwei Zimmern auf den 1. April zu vermieten. 10795
 Kirchgasse 1a ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8707

Kirchgasse 11, ist eine Wohnung im 3. Stod und eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. bei F. Bradt, Dogheimerstraße 7a. 9666

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stod auf 1. April zu verm. 7276
 Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227
 Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 8415

Langgasse 3. In meinem neu hergerichteten Hause sind 2 schöne Logis an stille Familien Louis Meyer. 10028

Langgasse 3 sind auf April einige möblierte Zimmer an Herren zu vermieten. 10029
 Langgasse 39 (Bel-Etage) ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 10624

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der zweite Stod, 6-9 Zimmer, Küche etc. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe. 7848

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension Ende März zu verm. 10869

Louisenstraße 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163
 Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Mainzerstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung (möbliert oder unmöbliert) auf 1. April zu vermieten. 10039

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stod ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 23 ist der 3. Stod von 3 Zimmern nebst großen Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar Bierwirth, Hellmundstraße 25. 8805

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde etc., zu vermieten. 7414
 Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8881
 Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 10553
 Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorsfabrik. 8191

Moritzstraße 18 ist der 3. Stod von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen Stallung für 2 Pferde, Futterräume etc., auf 1. April zu vermieten. 4433

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Moritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei eleganten Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9510

Müllerstraße 3 ist der 2. Stod von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Herrn B. Weyand, Felsenstraße 6, oder bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10417

Nerostraße 11 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von fünf Stuben, sowie eine Mansard-Wohnung von drei Stuben auf gleich zu vermieten. 10910

Nerostraße 13 sind zwei Dachlogis auf gleich zu verm. 10057

Nerostraße 20 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf 1. April zu vermieten. 10507

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

Nerothal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Neugasse 14 ist noch eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche etc., auf den 1. April zu vermieten. 9441

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 6101

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 10100

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stod, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche etc., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 8 Stiegen h. 6383

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 10905

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der oberste Stod mit 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; an-
zwischen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension zu vermieten.
Näheres Parterre. 10818

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend
aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Hinterhaus bei R. Burt. 6820

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758
Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer u.
enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlsstraße 15 im Comptoir
von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55, 57 und 59 sind noch mehrere Logis,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., nebst Gartenbenutzung,
auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Meier,
Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 63 sind die komfortabel eingerichtete Bel-
Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und
Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
G. H. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653
Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei
C. Fliedner daselbst. 3745

Adlerstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit
Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529
Adlerallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823
Adlerallee 18 ist eine Dachwohnung auf 1. April an eine stille
Familie zu vermieten. 10295

Adlerallee im Hause „Elisa“ ist an ruhige Miether eine Bel-
Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon,
Gas und Wasser, zu vermieten. 8578

Adlerstraße 43, 2 Etiegen hoch, gegenüber dem „Deutschen“
Haus, ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 10348
Schulberg 8 ist Familien-Verhältnisse halber eine abgeschlossene
Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu
vermieten. 10827

Schützenhofstraße 3 ist die Bel-Etage als Herrschafts-Wohnung
im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst
Bureau einrichten. Näheres auf dem Baubureau des Architekten
W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 9108

Schützenhofstraße 9 (Landhaus mit schöner Aussicht) ist zwei
Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern,
Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und
Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 9844

Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu verm. 8728
Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194
Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf
1. April zu vermieten. 10517

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung,
sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April
zu vermieten. 7936

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5
Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei
Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Reine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 10781
Reine Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 10042
Reine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte
auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche
und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 67 (Villa mit großem Garten) sind
möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Steingasse 28

sind zwei Wohnungen mit allem
Zubehör auf 1. April zu verm. 7731

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7934
Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8063

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren
Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 10061

Stiftstraße 12a ist ein Zimmer und Mansarde zu verm. 8212
Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 9743

Taunusstraße 27, 2. Etage, ist auf 1. April eine abgeschlossene
Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) zu vermieten. Näh.
daselbst im Laden. 7203

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6873
Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder
früher zu vermieten. 8145

Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche
billig zu vermieten. 7668

Walramstraße 21, Ecke der Wellrißstraße, sind in der Bel-Etage
ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung
u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstrasse 25

ist der 2. Stock, bestehend
aus 5 großen, schönen Zim-
mern, Küche, 2 Mansarden u., Nebenbenutzung des Bleichplatzes,
auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 35 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 10394
Ecke der Walram- und Wellrißstraße 37 sind Wohnungen,
bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie
eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177

Webergasse 44 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten.
Näheres bei Herrn Kösch. 10870

Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich
zu vermieten. 1742

Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau
Diez Wwe., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnstraße. 8516

Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu
vermieten. 9046

Wellrißstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu
vermieten. 7965

Wellrißstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, be-
stehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine
Kammer, zu vermieten. 7260

Wellrißstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis,
bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186

Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein
Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellrißstraße 28 sind 2 Zimmer nebst Küche auf 1. April
zu vermieten. 10780

Wellrißstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche,
Keller und Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. 8767

Eine komfortable Wohnung, Bel-Etage und Hochparterre, mit
Stallung, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt,
in einer besonders gefunden und schön gelegenen Villa mit Garten-
benutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9872

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewoh-
nen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu ver-
mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

In meinem neuen Hause in der Johannisstraße ist der zweite Stock,
ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442
Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebad-
gässchen 4. 18155

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaid-
straße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu ver-
mieten und sogleich oder später zu beziehen.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904
Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed. Emserstraße 28. 2531

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts,
ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche
und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei
W. Roder, Helenestraße 8. 7488

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links
der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und
Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten
Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon
und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf
gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder
Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der
Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung ver-
sehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belg. 7708

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im
zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist
an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu
vermieten bei J. G. Bed. Emserstraße 28. 7912

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im
2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April
ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Her-
mannstraße 4. 8192

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstraße 10c ist ganz oder
getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe
enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock
2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souverain Küchen
mit Speisekammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus
ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste einge-
richtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus
oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer,
Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten.
Näheres bei J. Herz, Helenestraße 20. 7944

Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April
ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz,
Marktplatz 3. 8307

Auf 1. April ist ein unmöbliertes Zimmer, Sonnenseite, an eine
anständige Dame oder Herrn zu verm. Helenestraße 1, Part. 9426

Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten,
5 Minuten vom Kurhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herr-
liche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern Schützenhofstraße 14 und
16 (mit den Gethürmchen) sind noch einige gesunde, bequem
und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern
nebst zwei großen Balkons u. auf den 1. April zu ver-
mieten. A. Fach. 9462

Zwei freundliche Wohnungen mit großem Kellerraum zu vermieten
Schulgasse 4. 10048

Ein unmöbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten bei
W. Schorfe, Zahnstraße. 10318

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Westrichstraße 17a, Seiten-
bau Parterre. 10230

In meinem Wohnhause in der Hellmündstraße ist im 3. Stock eine
Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf
1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007

In meinem neuen Hause in der Moritzstraße, nächst der
Adelhaidstraße, ist noch die Bel-Etage, bestehend aus
11 Räumen (kann auch in 2 Wohnungen à 6 und 4
Zimmer getheilt werden), sowie 4 Zimmer, Cabinet und
Zubehör Parterre zu verm. Im Falle kann auch Wein Keller
und Stallung dazu gegeben werden. J. Rath jr. 10324

Eine Wohnung (Eckseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf den
1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 10422

In der besten Lage, ganz nahe am Kurpaal und Theater, ist eine
Bel-Etage mit Salon und fünf Zimmern, elegant möbliert, zu
vermieten. Näh. bei Ch. Falter, Wilhelmstraße 40. 10606

Zu vermieten auf 1. April

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör
Hermannstraße 2. 10794

Eine 3. Etage im neuen Stadttheile von 5 Zimmern, 2 Man-
sarden u. (neu hergerichtet) ist für 275 Thaler zu vermieten.
Näheres Expedition. 10815

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock,
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April
zu vermieten. 8180

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Moritzstraße 22. 9613

Sonnenberg 168, gegenüber der lathol. Kapelle,
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April
zu vermieten. 10548

Viebrich. Rheinstraße 333 sind 2 Wohnungen mit Balkons
und herrlicher Aussicht auf den Rhein, jede von 2 bis 6 Zimmern,
zu vermieten. 10603

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen
Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen,
separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. 1 Laden mit Ladensube und Wohnung von drei
Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näh. bei Hrn. Mend-
in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Ecladen mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Expedition. 7122

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu
vermieten Michaelsberg 5. Näh. 2 St. h. 7797

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein
Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten.

G. Bücher, Bierbrauereibesitzer. 8411

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh.
Webergasse 18, eine Treppe hoch. 8824

Laden. Ein großer, schöner Ecladen ist mit oder ohne
Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10494

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu ver-
mieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Magazin. Das von den Herren Jos. Berberich
im „Mahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten.
Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Gute Pension in meinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres
bei der Expedition d. Bl. 10578

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18 und
Stiegen hoch. 10894

Belanntmachung.

Bezugs der Dedung des Bedürfnisses an Schulräumen, welche der Unterrichtsbetrieb in den hiesigen Volksschulen mit dem Beginne des kommenden Schuljahres (vom April 1876 bis dahin 1877) erfordern wird, hat die Städtische Schuldeputation folgende Maßnahmen beantragt:

1. daß der Betrieb der Knaben-Arbeitschule auch ferner bis auf Weiteres eingestellt bleibt, und
2. daß die in den Verfügungen vom 15. April 1858 (No. 13331) und vom 25. Juli 1859 (No. 24900) genehmigte bisherige Abgrenzung der Schulgemeinden für die Mittelschulen hieselbst aufgegeben werde.

Nachdem diese Maßnahmen durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 21. v. Mts. (H. 1448) genehmigt worden sind, bringe ich hierdurch die in Aussicht genommene neue Ordnung für den Besuch der Volksschulen der Stadt im nächsten Schuljahre zur Kenntniß der Einwohner.

I. Die Elementarschulen.

An den beiden Elementarschulen (auf dem Schulberge No. 10, Knaben, und No. 12, Mädchen) sollen im Ganzen 25 Schulklassen unterrichtet werden. Davon werden 11 Klassen auf die 10-, 11-, 12- und 13jährigen Kinder in der Weise gerechnet, daß die Klassen IVA, IVB, III, II und I der Knabenschule nur von Knaben und die Klassen IVA, IVB, III, IIA, IIB und I der Mädchenschule nur von Mädchen besucht werden.

Die übrigen 14 Klassen beider Schulen, nämlich 3 Klassen V, 3 Klassen VI, 4 Klassen VII und 4 Klassen VIII, sind für die 9-, 8-, 7- und 6jährigen Kinder in der Weise bestimmt, daß in ihnen, wenn die Frequenz es notwendig macht, auch Knaben und Mädchen zusammen unterrichtet werden dürfen.

II. Die gehobenen Elementar- oder Mittelschulen (nach der Verf. vom 19. April 1858).*)

Die Mittelschule in der Lehrstraße No. 6 und die Mittelschule am Marktplatz No. 5 sollen vom Beginne des neuen Schuljahres ab 31 Klassen haben und so unterschieden werden, daß die erstgenannte mit 15 Klassen wesentlich Knabenschule, die Marktschule dagegen mit 16 Klassen wesentlich Mädchenschule sein wird. Nur für die 6- und 7jährigen Kinder soll es in den entstehenden 5 Klassen VIII und 5 Klassen VII beider Schulen statthaft sein, daß, wenn die Frequenz es erfordert, Knaben und Mädchen zusammen unterrichtet werden. Deshalb bleibt den Eltern solcher Kinder überlassen, nach der bequemen Lage der Wohnung u. dergl. die eine oder die andere Schule zu wählen, sofern die Raumverhältnisse nicht etwa später eine Beschränkung dieser Einschulungs-Freiheit nöthig machen.

Dagegen können für das folgende Schuljahr 8- bis 13jährige Knaben nur in der Mittelschule in der Lehrstraße unterkommen, wo diesen Jahrgängen entsprechend für die Knaben 3 Klassen VI, 2 Klassen V, 2 Klassen III, 1 Klasse II und 1 Klasse I gebildet werden sollen.

Desgleichen können die 8- bis 13jährigen Mädchen nur der Mittelschule am Marktplatz zugewiesen werden, welche diesen Jahrgängen entsprechend für die Mädchen 2 Klassen VI, 2 Klassen V, 2 Klassen IV, 2 Klassen III, 1 Klasse II und 1 Klasse I erhalten soll.

Wiesbaden, 3. März 1876. Der Städtische Schulinspector.

Dr. Ruhn.

*) Mit facultativem französischem Unterricht für die 10-, 11-, 12- und 13jährigen Kinder.



Eine große Männlichkeit (Wirthschaft) mit Inventar ist für den Preis von 75,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 fl. Näh. Exped. 11075

Harzer Bahnen billig zu verk. Wellstr. 21, Pth. 10469

Für den 10. März.

Bei uns ist zu haben:

Louise,

Königin von Preußen.

Ein Lebensbild für die Jugend und das Volk,

bearbeitet von O. Schnupp.

Mit 4 Stahlstichen. Preis 75 Pfennige.

Das Werkchen dürfte sich besonders zur Vertheilung in Schulen und Instituten als Erinnerung an obigen Tag eignen.

Buchhandlung v. Jurany & Hensel
353 (C. Hensel).

Blinden-Anstalt.

Von den Erben des Herzoglich Nassauischen Hofmarschalls, Rammerhern und Obristleutenants Freiherrn Robert von und zum Ganstein sind uns 171 Mark 43 Pf., von der städtischen Cur-Direction aus dem Ertrage der Tombola bei dem letzten Maskenballe 60 Mark, von Frau Friedrich Mayer Wwe. besonderer Beitrag von 28 Mark 29 Pf., von Ph. W. durch die Exped. des Tagblatts 3 Mark, von Herrn F. A., Th. W. und B. W. 15 Mark Expeditionsgebühr und durch Herrn Wittich aus einer Projektsache 15 Mark überwiesen worden, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

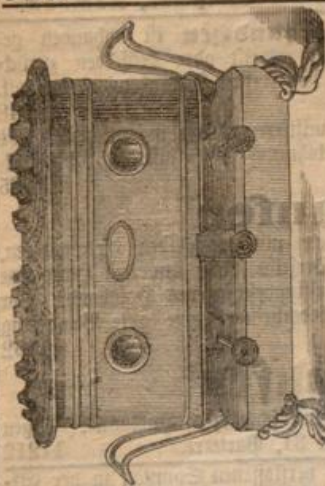
Der Vorstand.

Von der verehrlichen Cur-Direction von der bei Gelegenheit des letzten Maskenballes stattgehabten Verlosung zum Besten des Paulinenstifts 40 Mark erhalten zu haben, bezeugt mit dem größten Danke

Der Vorstand.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Webergasse 24 im ersten Stock.** M. Michaelis, Modistin. 11220



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
reicht allen dazu gehörigen Kochgeschäften empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conradi,
Häfnergasse 19. 10671

Ein transportabler **Porzellanofen** für 10 fl., 2 Spiegel mit Goldrahmen, eine Fischglocke, ein Papageistag und ein Papageiständer (noch ganz neu), einige Koffer, ein englischer Eisschrant, mehrere Büschen mit Consolen, eine größere Gipsfigur (Urania) u. eine Glasglocke umzugs halber zu verk. Louisenplatz 6, 2 Tr. 11218

Ein sehr schöner **Sahn** (Silberlad) ist zu verkaufen oder gegen einen Spanier zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18a. 11234

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose (Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Ein junger **Rattenpinscher** billig zu verk. Goldg. 3. 10732
Helenenstr. 8 sind **Kropftauben** zu verkaufen. 10856

Geld auf Weßzeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren etc. wird gegeben bei **Wilh. Münz**, Häfnergasse 3. 8250

Friedrichstraße 15 sind 7 Stück gut erhaltene **Fenster** mit Beschlag, 6' 7" hoch, 3' 8" breit, billig abzugeben. 11085

Kindervagen werden billig reparirt und lackirt von **10170 Friedr. Süssmilch**, Korbmacher, Goldgasse 15.

Webergasse 24 ist ein großer, eichener **Rüchenschrank** zu verkaufen. Derselbe eignet sich auch als Bücher- oder Waffenschrank. Näh. daselbst im 1. Stod. 11219

Starke **wilde Reben** werden abgegeben Römerberg 26. 11224

Es wird Jedermann empfohlen, sich die **Tannusstraße** als **Muster-Curstraße** der Welt-Curstadt Wiesbaden anzusehen. 11240

Sanfel, 8 Uhr. 10209

Die Absenderin des anonymen Briefes an Fräulein **M. F.**

wird ersucht, mit ihrem Namen aufzutreten, da die Empfängerin sich eines abgesendetenzettels nicht bewußt ist und deshalb Aufklärung in Betreff dieser Sache dringend gewünscht wird. 11226

Brief liegt unter beiden Anfangsbuchstaben 100 Wiesbaden bei der Expedition d. Bl. 11223

Die besten Glückwünsche der Fräulein **M. Sch.** zum Geburtstage. Ein stiller Verehrer. 200

Verspätet! Nach **Naurod** herzliche Gratulation dem Herrn Gastwirt **Ph. Peter Becht** zu seinem gestrigen 47. Geburtstage mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch oft mit seiner Familie erleben möge. **Ungeannt**, sehr wohlbekannt.

Zehn Mark Belohnung Demjenigen, der mir den Thäter des Unfalls auf der Thüre meines Zimmers so kenntlich macht, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. 11043

Caspari, Rambach.

Ein junges, gelbes **Wischerhundchen** ist abhanden gekommen. Wer Hürüber Auskunft erteilt oder denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Anlauf wird gewarnt. Näh. Langgasse 5. 11248

Ein gelblich-brauner **Sund** mittlerer Größe ist entlaufen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung Wilhelmstraße 32 zurückzubringen. 11265

Entlaufen

ein schwarzlicher **Affenpinscher** mit blaßgelben Extremitäten, gestuften Ohren und Schweif. Derselbe trug um den Hals eine blaue Flanellbinde und rothes, messingbeschlagenes Halsband. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Leberberg 1. 11152

Entlaufen

ein junger, weißer **Spitzhund** mit schwarzem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 31, Parterre. 11212

Vertauscht am verflossenen Sonntag in der Uhrmessa ein **Regenschirm**. Umtauschen Emserstraße 20. 11239

Ein brauner **Glacéhandschuh** (rechter) verloren. Gefälligst abzugeben Feldstraße 18 im 3. Stod. 11267

Zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege. 11065

Ein Monatmädchen gesucht Neugasse 22 im 2. Stod. 11280

!Monatdienst!

Eine ältere, reinliche und zuverlässige Frau gegen gute Bezahlung gesucht Dohheimerstraße 28; auch sind daselbst 2 große **Tische** für Handwerker billig zu verkaufen. 10801

Eine 2. Arbeiterin wird in ein feineres hiesiges Modegeschäft gesucht. Näh. Exped. 11116

Ein Lehrling für Mode wird gesucht bei M. Schäffer, Langgasse 37. 11117

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen in ein feines Fußgeschäft in die Lehre treten. Näh. Exped. 11036

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein Mädchen zu aller Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 10841

Auf 1. April wird ein von seiner Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen gesucht Neugasse 6, 2 Stiegen hoch rechts. 10715

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet Stelle große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 10873

Gesucht auf 1. April oder früher ein ordentliches Mädchen. Näheres Neugasse 7, 1 Stiege hoch. 10920

Gesucht wird auf gleich ein braves, fleißiges Mädchen. Näheres Röderstraße 2. 11022

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum 1. April verlangt. Näh. Exped. 11064

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. April gesucht Wilhelmstraße 32 im 3. Stod. 10048

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Eine **Köchin**, welche fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird zu Mitte März gesucht. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 11209

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde Langgasse 24. 11185

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen. Eintritt am 1. April. Näheres Nachmittags bei Frau Saemann, Moritzstraße 6 im Hinterhaus. 11144

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Nicolassstraße 12, Parterre. 11120

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht. Näheres Beßstraße 2, 2 St. h. 11157

Ein braves, solides Mädchen, welches im Weißzeug erfahren, auch in der Küche etwas bewandert ist, wird sofort in ein Hotel gesucht. Näheres Marktstraße 34. 11143

Ein Mädchen katholischer Religion aus anständiger Familie, im Kleidermachen und Nähen erfahren, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft oder in einem Laden. Näh. Webergasse 38, 2. St. 11172

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße 8 im Handschuhladen. 11129

Ein in der Küche, im Nähen und Nägeln wohlbewandertes, anständiges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter S. M. an die Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian in Wiesbaden zu senden. 31

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung Kirchgasse 2, 3 Stiegen hoch. 11228

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird sogleich in Dienst gesucht Bleichstraße 23, Parterre. 11230

Ein braves Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird zum 20. März gesucht Geisbergstraße 18a. 11230

Ein Schuhmachergehilfe auf Sohlen und Fied ges. Wellstr. 40. 10470

Ein verheiratheter Rutscher sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft; derselbe qualifizirt sich auch als Hausbursche. Zu sprechen Dranienstraße 17 im Hinterhaus. 11086

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von Wilh. Jung, Tapezire, Webergasse 40. 10470

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Helenenstraße 17. 10081

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Friedrichstraße 35. 9022

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schlossermeister
Wimper, Nicolastraße 13. 11139
Ein solider Wochenschneider gesucht Grabenstr. 26, 2 Tr. 11162
Ein Glasergehilfe gesucht Schulgasse 4. 11158

Ein ordentlicher Junge

im Alter von 14—16 Jahren zum Ausschneiden gesucht von
Gebr. Elias, Webergasse 29. 11217
Für ein Herren-Confections-Geschäft wird ein tüchtiger Zuschneider
gesucht. Näh. Exped. 11215

Stücke und auch kleinere **Summen** sind auf Häuser und vor-
zugsweise auf Ländereien gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 11229

10,000 Thaler auf 1. Hypothek Anfangs Mai auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10925

2-3000 fl. werden auf gute Nachhypothek gef. R. G. 10931
Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf eine Nachhypothek
circa **18-20,000 Mark** gesucht. Näh. unter A. S. 27 in
der Exped. d. Bl. 8925

Ein **kleines Capital** wird zum Geschäftsgebrauch von einem
solchen Mann gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl.
niedergelegen. 11181

Zum Diskontiren von guten und sicheren Wechsele werden
Capitalisten gesucht. Adressen bittet man bei der Expedition
d. Bl. abzugeben. 11181

Adelheidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist
ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder
auch an zwei Herren zu vermieten. 9883

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend
aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, zu vermieten.
Näheres im 3. Stod. 11061

Doppeimerstraße 23a im Seitenbau ist eine Wohnung von
Stube, Küche, Keller und Mitgebrauch des Bleichplatzes auf den
1. April zu vermieten. 10956

Doppeimerstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller, Bleichplatz u. s. w. auf gleich zu vermieten. 10670

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne
Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Heubrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch, gut möbl. Zimmer,
auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten. 11012

Heubrunnenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Hedrichstraße 5b ist die Bel-Etage und eine kleine
Wohnung im 4. Stod an ruhige
Miether abzugeben. Näheres bei der Eigenthümerin. 11222

Langgasse 13 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 10921

Langgasse 21 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Holzstall auf 1. April zu verm. Näh. 3 St. h. 11165

Langgasse 9 ist ein schönes Logis zu vermieten. 10959

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11114

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf
1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im
4. Stod. 7310

Hellmundstraße 15 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus
auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Ferd. Reinh. Faust,
Schwalbacherstraße 15. 11082

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee,
bei A. Fuchs ist die Bel-
Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7198

Hochstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 10949

Hochstraße 23 ist ein Logis zu vermieten. 10978

Karlstraße 26 ist der 2. Stod, enthaltend 5 Zimmer, 2 Man-
sarden, Keller und Kohlenraum nebst sonstigem Zubehör, auf den
1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9911

Karlstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Küche und Beigelaß auf 1. April zu vermieten.
Näheres Hellmundstraße 25. 10915

Mauergasse 1 ist im 3. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 10982

Mauergasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 11006

Nichelsberg 30 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
bei Wader Seelach. 10662

Mühlgasse 13, Hinterhaus im 2. Stod, ist ein Logis auf den
1. April zu vermieten. 11193

Nerostraße 16 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten.
Näheres daselbst bei Georg Heidenreich. 10995

Nerostraße 20 ist ein Salon mit Schlafzimmer, fein möblirt,
auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 10987

Nerostraße 42 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 11241

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je
5 Zimmern nebst Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 9149

Parlstraße 7 ist die möblierte Villa, ganz oder getheilt, sowie
das Schweizerhaus möblirt sogleich zu vermieten; auf Verlangen
lann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11047

Römerberg 26 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11225

Schachtstraße 6 ist wegen Geschäftsveränderung der 2. Stod,
ganz oder getheilt, auf 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. h. das. 11238

Schachtstraße 8 ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche, Keller und Holzstall, an eine ruhige Familie zu
vermieten und zum 1. April zu beziehen. 11039

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
möblirtes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
weit zu vermieten. 10906

Steingasse 20 ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller, Holzstall und Mansarde auf 1. April zu verm. 10960

Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Alb.
Heinemann, Nerostraße 11a, Parterre. 10998

Walramstraße 31 ist ein Dachlogis mit Stube, Küche und
Keller an ruhige Leute zu vermieten. 11189

Wilhelmstraße 18 ist ein Logis von 4 auch 5 Zimmern,
Küche u. auf gleich oder 1. April billig zu vermieten. Näh.
Parterre. 11133

Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung in der Adolphstraße ist
an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 10480

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15-20
Mk. p. Zimmer, weiß nach Chr. Faller, Wilhelmstr. 40. 182

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6
Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prach-
tlicher Aussicht zum 1. April zu vermieten. 8439

In einem Landhause in der Nähe des Theaters ist ein Salon mit
Balkon nebst einem Schlaf- und Dienerstutzzimmer an eine
oder auch zwei Damen möblirt zu vermieten. Näh. Exp. 10723

Zwei möblierte Zimmer 11019
zu verm. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedts.

Eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 11007

Ein kleines Logis ist zu vermieten Reugasse 8. 10964

Ein möbliertes Dachzimmer zu verm. Näh. Saalgasse 34. 10848

Zwei unmöblierte Zimmer mit Keller in schöner, gesunder Lage an
eine Dame zum 1. April zu vermieten. Einzusehen Nach-
mittags von 2-5 Uhr. Näh. Exped. 10957

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist zu 4 Thlr., mit oder ohne
Kost, auf sogleich zu vermieten Bleichstraße 15a, 3. St. 10397

Gegenüber der Trinkhalle, ist die Bel-Etage
Saalgasse 36, mit oder ohne
Pferdestall und

Remise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Mansar-
den und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens,
der Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im
"Römerbad". 10900

Ein freundlich möbliertes Zimmer, sowie eine große, möblierte Man-
sarde zu vermieten. Näh. Webergasse 38, 2. St. 11173

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 11227

Möblirte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 10695
Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Eckladen mit schönem Logis und allem Zubehör zu vermieten. Näh. bei E. Langer, Michaelsberg 7. 11029

Friedrichstraße 23

ist im Hinterhause ein Comptoir und Lagerraum zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 10589

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Friedrichstraße Nr. 22 ist ein Keller mit Schrotgang zu vermieten. 11233

Stall. Wörthstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu vermieten. 11053

Bei einer gesund wohnenden, gebildeten Familie finden einige Schüler hiesiger Anst. gute Pension mit Nachhilfe. N. Exp. 10801

Ein Herr findet Logis Heleneustraße 20 im 2. Stod. 10771

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 11083

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustraße 5 im Hinterhaus. 11151

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Taunusstraße 26. 11180

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche so herzlich Anteil nahmen an dem schweren Verluste unseres einzigen geliebten Kindes, **Anna Margarethe König**, sowie Denjenigen, welche dasselbe zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern: **Ludwig König.**
11242 **Barbara König**, geb. Schnorr.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.
(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Wie beim Anblick einer plötzlichen Geistererscheinung sprangen Beide von ihren Sesseln auf und starrten erschreckt auf einen Augenblick an. Frau Hochheim jedoch erlangte bald ihre Geistesgegenwart wieder, und mit weit ausgestreckten Armen auf ihre Stieftochter zuweisend, die noch immer die Hand ihres Vaters gefaßt hielt, rief sie: „Malwine! meine geliebte Malwine! sehe ich Dich endlich wieder!“ und hätte sie wahrschijnlijk umarmt, hätte nicht ihr Gatte ihr mit Donnerstimme entgegengerufen:

„Halt ein, nichtswürdiges Weib! Besudel nicht durch Deine Berührung meine Tochter —“

„Was bedeutet das?“ entgegnete sie, sichtlich überrascht und erschreckt. „Was ist geschehen? Solche Worte zu mir?“

„Ja, lieber Vater, wie konntest Du —“ sprach Fräulein Elfriede, ward aber durch Herrn Hochheim schnell unterbrochen, welcher verächtlich lächelnd sagte:

„Ich darf das Glück, mich von Ihnen Vater nennen zu hören, nicht länger in Anspruch nehmen, mein Fräulein! Seit gestern mit mir ganz neuen Thatfachen bekannt, weiß ich auch, daß Ihr Vater auf dem Wege nach Paris ist!“

Mutter und Tochter waren bei dieser Rede sichtlich erbleicht und vermochten kaum ihre Aufregung zu verbergen. Erstere faßte sich nochmals schnell, und küßte vor ihrem Mann hintretend, sagte sie in heraufstrebendem Tone: „Ich muß Dich bitten, dieser Scene sobald wie möglich ein Ende zu machen und mir zu erklären, was dieser Aufzug bedeutet. Gleichfalls verlange ich eine Erklärung Deiner Worte zu meiner Tochter —“

„Davon später, zuvor aber muß ich Dir sagen, daß ich den Entschluß gefaßt, meine Tochter wieder in ihr Vaterhaus, aus dem Du sie vertrieben, zurückzuführen!“

Frau Hochheim warf stolz und verächtlich das Haupt zurück und antwortete: „Ich habe auf diese neue Kränkung keine Erwiderung, sondern

beachte nur, daß wenn Du sie dessen würdig hältst, ich Deinen Entschluß nur loben kann.“ Allein nach Deinen Äußerungen darfst Du nicht glauben, ich werde noch länger mit Dir unter einem Dache leben, wenig mit ihr, durch deren Ruf der meiner Tochter leiden könnte!“

Jetzt trat Herr Hochheim heftig einen Schritt vor, und kaum ließ sich voraussagen, was er in seinem Zorn gethan. Ein ängstlich bittender Ausruf seiner Tochter, die mit beiden Händen seinen Arm festhielt, konnte ihn jedoch an seine Stelle, aber mit fester Stimme sagte er: „Ich bin weit entfernt, das von Dir zu fordern, sondern spreche dagegen den Wunsch, meinen strengen Befehl aus, daß Du mit Deiner Tochter noch heute mein Haus verlässest. Es trifft sich unglücklich, daß gerade jetzt Herr Steinthal auf dem Wege nach Paris ist, er würde sonst wohl einen geeigneten Aufenthalt für Euch wissen!“

Frau Hochheim fuhr, wie von einer Ratter gebissen, bei diesen Worten auf und schien im Begriff, ihrer Wuth in zornigen Worten Ausdruck zu geben, als schnell ihr Gatte ihr zuvorkam und mit der höchsten Gelassenheit sagte: „Ich weiß jetzt genau Alles, was Du unternommen, um mein Kind des schändlichen Geldes wegen von mir zu entfernen; wie Du Deine Diener verleitet und bestochen, Deine schändlichen Anklagen zu beschwören, an denen kein wahres Wort gewesen. Nachdem dies bestraft worden, haben sie reumüthig ihr Unrecht eingestanden —“

„Das hast Du gethan? Eine solche Behandlung also muß ich mir gefallen lassen?“ rief Frau Hochheim mit funkelnden Augen, „Du forschst meine Diener aus und glaubst ihren Worten? Als Deine rechtmäßige Gattin habe ich das Recht zu fragen —“

Dies Recht werde ich Dir nehmen, denn ich erkläre hiermit vor den Anwesenden, die so edelmüthig sich meines verlassenen, so unschuldigen Kindes angenommen, daß ich schon morgen die gerichtliche Scheidung von Dir einleiten werde, von Dir, der einstigen Geliebten eines ehrlichen Mannes, der auch der Vater Deiner Tochter ist, und es gewagt, meine Gastfreundschaft so zu mißbrauchen. Willst Du Verweise haben?“

„Herr Hochheim,“ erwiderte seine Gattin, die noch einen letzten Versuch machen wollte, ihre Stellung zu behaupten, denn sie fühlte den Boden unter ihren Füßen wanken. „Sie sprechen da schwere Anklagen gegen eine Frau aus, der Sie am Altar geschworen, sie zu lieben und hoch zu halten, und das in Gegenwart ihrer unschuldigen Tochter, die denselben Sinn wohl kaum verliert! — Zu Ihrer Entschuldigung nehme ich an, daß Sie gegen mich aufgeregt und dadurch erbittert sind, und diese unangemessenen Reden bald bereuen werden. Ihre Andeutungen betreffs Herrn Steinthal beantworte ich dahin, daß dieser ja, wie Ihnen auch bekannt, mein Vetter ist. Mich aber haben Sie als die Wittwe eines sehr achtbaren Mannes geheirathet, der nie daran gezweifelt —“

„Herr Doctor,“ wandte sich jetzt der Hausherr zu mir, „Sie haben in dieser traurigen Sache schon so viele Mühe gehabt, und uns so große Dienste geleistet, daß Sie gewiß jetzt auch Diejenige herbeischaffen werden, von der wir alle Aufklärungen haben.“

Dieser Aufforderung zufolge verließ ich das Zimmer und kehrte gleich darauf mit Louise zurück, welche unten auf dem Hausflur gewartet.

Bei ihrem Anblick trat Fräulein Elfriede einen Schritt zurück, Frau Hochheim jedoch fragte mit höhnischem Lächeln: „Darf ich wissen, mit wem dies Mädchen noch hier soll?“

„Sie kennen sie also, Madame?“ fragte ihr Gatte.

„Ja, als eine Diebin und Verrätherin, die mit Schimpf und Schande aus dem Hause meiner Verwandten fortgejagt wurde!“

Ich will nicht versuchen, die Rechtfertigungen wie die Anklagen und Beschuldigungen der Dienerin zu wiederholen, die mit seltener Zungen-geläufigkeit in süddeutscher Mundart erfolgten. Sie bewies einfach und deutlich, daß sie bei ihrer Herrschaft gehungert, und um einiger Beifrieden willen, die sie sich angeeignet, von dieser fortgejagt sei, nachdem man ihr noch zur Last gelegt, sie habe eine Summe Geldes genommen, was, wie die Eltern wohl gewußt, der leichtsinnige, verzogene Sohn des Hauses gethan.

Von Frau Hochheim sagte sie aus, daß sie zu Lebzeiten des alten Rath ein intimes Verhältniß mit ihrem Verwandten unterhalten, was in R. durchaus kein Geheimniß sei, wie ebenfalls nicht, daß Fräulein Elfriede nicht die Tochter des Ersteren gewesen. Dieser habe das gewußt, das Kind nie geliebt noch beachtet, und sei in den letzten Jahren fast nie mit seiner Familie zusammengekommen.

(Schluß folgt.)